



Rein ins Labor

Franz Korn forscht dank Promotionsstipendium schon im Studium ... | **UNI INTERN** - Seite 2



Ran an den Preis

Nadja Müller erklärt den Alternativen Nobelpreis von Gene Sharp ... | **UNI EXTERN** - Seite 3



Rein in den Saal

Drei Studentinnen der Bildhauerei stellen im Senatssaal der HfBK aus ... | **KUNST** - Seite 12

Anzeige

www.wir-sind-klima.de/klimakongress

Wohlstand = Wachstum?

Weniger Konsum - gutes Leben?

Klimaretter Green IT?



Diskutiere mit!

6. Sächsischer Klimakongress der GRÜNEN-Landtagsfraktion

ZUR SACHE.



Von Nadine Faust *

Neulich wurde ich gefragt, was für die Studenten, die Uni, die Stadt Dresden in diesem Jahr das wichtigste Thema war. Nun ja, da wären Neonaziaufmärsche, die im Februar Menschenketten und Sitzblockaden auf die Straße trieben. Vor dem braunen Sumpf bewahrt uns das trotzdem nicht, wie rechte Parolen vor Asylbewerberheimen unlängst zeigten. Dann gäbe es noch eine exzellente Entscheidung, die Uni und Stadt im Sommer in Freudentaumel versetzte und Studenten wie Dozenten, die ganz nebenbei Drittmittel akquirieren, demnächst Umzugskartons packen lassen könnte. Schließlich stand ein Vorwurf plagiatorischen Treibens im Raum, der eine Dresdner Jungprofessorin in die Ferne trieb und das Forscherblut bis heute zum Kochen bringt. Und nicht zuletzt hat die sächsische Landesregierung das hiesige Hochschulgesetz novelliert und Studenten gelehrt, was ihr die Freiheit bedeutet. Mein persönlicher Jahreshöhepunkt aber war wohl die Abgabe meiner Magisterarbeit. Warum ich das schon Ende November weiß? Schließlich verschließen deutsche Fernsehanstalten auch bald ihr Highlightpulver und treffen damit doch immer ganz genau. Was soll im Dezember denn schon noch passieren - außer, dass vielleicht die Welt untergeht?

* studierte Kunstgeschichte und Alte Geschichte an der TUD und schreibt seit Oktober 2007 für „ad rem“

www.ad-rem.de

++ Nur online ++ Nur online ++ Nur online ++
Adventskalender
 „ad rem“ schenkt Euch 24 Tage etwas: www.ad-rem.de

Die unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen

24. Jahrgang | Nr. 30

28. November 2012

Drittmittel für Sachsen

Die sächsischen Hochschulen sind bei der Drittmittelinwerbung ganz vorn dabei - vor allem die TU Dresden.

Im bundesweiten Wettbewerb um Drittmittel belegen Sachsens Hochschulen einen Spitzenplatz. Im Zeitraum zwischen 2000 und 2010 konnten sie ihr Drittmittelvolumen um 178 Prozent erhöhen. Allein die TU Dresden hat nach eigenen Angaben im Jahr 2011 rund 200 Millionen Euro eingeworben. Im Gegensatz zu den Grundmitteln, die aus dem Landshaushalt stammen und zur Sicherung von Lehre und Forschung dienen, dürfen Drittmittel ausschließlich für Forschungszwecke verwendet werden. Als Drittmittelgeber fungieren dabei sowohl die Privatwirtschaft als auch öffentliche Institutionen wie das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Europäische Union.

Drittmittel für spritsparendes Autofahren

An der TU Dresden wurden im Jahr 2011 über 5000 Projekte durch Drittmittel finanziert. Eines davon ist das Projekt Energieeffizientes Fahren 2014/2, an dem neben fünf Lehrstühlen der TU Dresden unter anderem auch die Stadt Dresden und große Wirtschaftsunternehmen wie BMW, Daimler und Bosch beteiligt sind. Finanziert wird das Projekt durch das BMBF. „Durch den geschickten Einsatz von Verkehrs-telematik-Systemen können Informationen ins Automobil gebracht werden, die dem Fahrer



Eine Innovation für jede Universität: der D.M.B 3000 - der Drittmittelbeschaffer der Zukunft.

Karikatur: Norbert Scholz

über eine Anzeige im Cockpit Verhaltenshinweise für eine möglichst energieoptimale Fahrweise geben“, erklärt der geschäftsführende Direktor des Instituts für Automobiltechnik Dresden, Prof. Günther Prokop, von der TU-Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“, der an dem Projekt beteiligt ist. Im Rahmen dessen würden zugrunde

liegende Konzepte entwickelt, in bar sind. Zudem koste hoch-Versuchsfahrzeugen umgesetzt klassische Forschung viel Geld, das in den öffentlichen Haushalten nur begrenzt vorhanden sei. Durch Drittmittel aus der Industrie würden die Spielräume, um beispielsweise neue Prüfstände zu beschaffen, jedoch erweitert. Auch der stellvertretende Pressesprecher der ...

„Die durch Drittmittel finanzierte Forschung trägt dazu bei, dass die Lehre noch praxisorientierter wird.“

Fortsetzung auf Seite 3

„Die Wissenschaftler der TU Dresden behalten durch Drittmittelprojekte den Kontakt zur industriellen Anwendung ihrer Forschung.“

INFOHAPPEN.

Einfach studieren

Infoabend. Im typischen Lebenslauf eines Studenten folgt auf die gymnasiale Schulzeit das Abitur und danach direkt die Uni. Doch das ist nicht die einzige Möglichkeit. Alternativ kann man nach der Mittelschule eine Ausbildung abschließen und Berufserfahrung sammeln. Dann führt der Weg an die Universität über eine Zulassungsprüfung – ganz ohne Abitur. Über den Zweiten Bildungsweg informieren Immatrikulationsamt und Studienberatung der TU Dresden am Mittwoch (28.11., 17 Uhr) im Georg-Schumann-Bau der TU (Raum A3). | AGÖ

Einfach weg

Ausschreibung. Auslandsaufenthalt geplant? Egal, ob es nach Spanien oder Aserbaidschan gehen soll, ganz billig ist die Sache meistens nicht. Leere, aber reisefreudige Portemonnaies unterstützt der DAAD im kommenden Jahr mit dem PROMOS Stipendienprogramm für TU-Studenten ab dem dritten Fachsemester. Gefördert werden Praktika, Auslandssemester und Sprach- oder Fachkurse mit einer Dauer von maximal sechs Monaten. Viel Zeit bleibt aber nicht: Die Bewerbungsfrist endet am Montag (3.12.). | AGÖ

Infos: www.kurzlink.de/promos.daad



Franz Korn forscht dank des Else-Kröner-Stipendiums während seines Medizinstudiums.

Foto: Amac Garbe

Forscher für ein Jahr

TU-Medizinstudent

Franz Korn taucht dank des Else-Kröner-Stipendiums für seine Promotion in die Welt der Forschung ein.

Fragt man Franz Korn, was im nächsten Jahr sein wichtigstes Utensil sein wird, antwortet er: „Das Lab-Book. Ein Tagebuch im Labor, das ich immer mit mir herumtrage, in das ich Ergebnisse einklebe und Daten schreibe.“ Der Alltag des 23-jährigen Medizinstudenten hat sich drastisch verändert, seit er Mitglied des Else-Kröner-Promotionskollegs der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden ist. Musste er im sechsten Semester noch Vorlesungen besuchen und Klausuren bestehen, so sind nun Zentrifuge und Antikörper seine Arbeitsmittel. „Ich bin während einer Infoveranstaltung am dies academicus auf das Stipendium aufmerksam geworden und habe mich beworben“, erinnert sich Franz Korn.

Das Else-Kröner-Promotionskolleg richtet sich an forschungsbegeisterte Medizinstudenten, die bereit sind, ihr Studium für ein Jahr zu unterbrechen, um sich im Rahmen einer Promotion anspruchsvollen Fragestellungen aus einem vorgegebenen Themenpool zu widmen. Die TU Dresden setzte sich Mitte des Jahres bei der Ausschreibung des Kollegs gemeinsam mit Essen und Freiburg gegen 15 Bewerber durch und sicherte sich damit Mittel von 750 000 Euro über drei Jahre. Dieses Jahr werden neun Dresdner Studenten gefördert.

„Biochemie hat mir schon im Studium gefallen, vor allem die ungeheuren Möglichkeiten zu forschen und was heute technisch möglich ist. Deshalb habe ich mich auf ein biochemisches Projekt beworben, Unterlagen eingereicht und der Jury einen wissenschaftlichen Artikel vorge-

stellt, bevor ich die Zusage erhielt“, resümiert Korn. Sein Forschungsthema trägt den Titel „Modulatoren der Chromosomensegregation“. Er beschäftigt sich mit einem erst kürzlich entdeckten Eiweiß, dem Centromeren Protein V, und dessen Rolle

bei der Teilung der Erbinformation. „Das Projekt ist ein großes Überraschungsei. Niemand auf der Welt weiß bisher etwas über das Eiweiß, und genau diese Grundlagenforschung reizt mich“, sagt Korn. Der Vorteil des Stipendiums sei, dass er eine sehr intensive Betreuung genieße und das Gehalt einer studentischen Hilfskraft erhalte. „Sonst hätte ich mir ein Urlaubssemester auf keinen Fall leisten können, zumal die Forschungsarbeit ein Vollzeitjob ist, oft auch am Wochenende“, erklärt Korn, der im Labor ausschließlich Englisch spricht und von der internationalen Forschercrew sehr freundlich aufgenommen wurde. Ob er später als Arzt oder in der Forschung tätig sein wird? „Keine Ahnung, aber Probieren geht über Studieren.“ | Florian Schumann

„Ich bin während einer Infoveranstaltung am dies academicus auf das Stipendium aufmerksam geworden und habe mich beworben.“

INFOQUICKIES.

- Daniel, Figur des Films „Me too - Wer will schon normal sein?“, kam mit dem Down-Syndrom zur Welt. Das hält ihn aber nicht davon ab, sein Studium zu beenden, einen Job zu suchen und die Liebe zu finden. Der AK Ethik des FSR Medizin der TU Dresden zeigt den Film am Mittwoch (28.11., 19 Uhr) im Medizinisch Theoretischen Zentrum Dresden (Hörsaal 1).
- Dass sich Frauen nicht nur um Küche und Kinder, sondern auch um ihre Karriere kümmern können, ist unumstritten. Doch wie organisiert sich ein „Doppelkarrierepaar“? Und was tun, wenn im Alltag die Frage „Du oder ich?“ allgegenwärtig wird? All das soll am Mittwoch (28.11., 19 Uhr) bei einer Podiumsdiskussion im Hygiene-Museum Dresden besprochen werden.
- Eine Herausforderung kann das Studieren mit Kind sein. Das Campusbüro Uni mit Kind Dresden gibt am Mittwoch (28.11., 19 Uhr) bei einem Infoabend hilfreiche Tipps zu Studienorganisation und Finanzierung.
- Anlässlich des 60. Jahrestages des Archivs der TU Dresden findet am Donnerstag (29.11., 10 Uhr) eine Tagung im Festsaal des TU-Rektorats statt. Vorträge und Führungen informieren über „Potenziale, Kooperationen und Grenzen der Universitätsarchive“.
- Jenseits des Sichtbaren gibt es eine faszinierende Formenvielfalt zu entdecken. Über Mikrofotografie, die Zugang zu den kleinen Wunderwelten verschafft, spricht am Donnerstag (29.11., 19 Uhr) Dr. Andreas Krase im Zentrum für Regenerative Therapien Dresden. Zudem ist dort noch bis Freitag (30.11.) die Ausstellung „Ein Kind entsteht“ von Lennard Nilsson zu sehen.
- Einen Blick hinter die Kulissen der Digitalfotografie verspricht Dr. Steffen Danzenbächer in der Reihe „Physik am Samstag“ (1.12., 10 Uhr). Im Trefftz-Bau der TU Dresden (Physikhörsaal) verrät er, welchem Zufall wir die Erfindung dieser Technik verdanken. | AGÖ

adrem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen

Herausgeber
Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin
Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227
Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure
Stellvertretende Chefredakteurin: Christine B. Reißing, Hochschulpolitik: Sabine Schmidt-Peter, Campus Dresden: Lisa Neugebauer, Hochkultur: Anne Gerber, Nicole Czerwinka, Tamina Zaeske, Subkultur: Christiane Nevoigt, René Markus, Filmkultur: Antje Meier, Janine Kallenbach, Steven Fischer, Literatur: Volker Tzschucke, Michael Chlebusch, Körperkultur: Matthias Schöne, Marcus Herrmann, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Nico Karge, Foto: Amac Garbe, Karikatur: Norbert Scholz

Anzeigenleitung
Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift
Ostra-Allee 18, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 4864 2014, Fax: (0351) 4864 2679

Druck
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG
Die 588. Ausgabe erscheint am 5.12.2012.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

Drittmittel für Sachsen

Fortsetzung von Seite 1

... TU Dresden, Mathias Bäumel, verbindet mit Drittmitteln vor allem Vorteile für die Hochschulen. Zwar räumt Bäumel ein, dass es durch das Streben nach Drittmiteleinahmen an den Hochschulen zu einer Akzentverschiebung in Richtung Forschung komme, er ist jedoch davon überzeugt, dass die Lehre davon durchaus profitieren kann. „Die durch Drittmittel finanzierte Forschung trägt dazu bei, dass die Lehre noch praxisorientierter wird“, erklärt er.

Beim Grundmittelvolumen hinkt Sachsen hinterher

Doch während die sächsischen Hochschulen bei der Drittmittelwerbung ganz vorne mit dabei sind, hinken sie in Sachen Grundmittelvolumen weit hinterher. Deutschlandweit erhielten die Hochschulen im Jahr 2010 pro Professor im Durchschnitt 413 000 Euro. In Sachsen waren es mit 338 000 Euro deutlich weniger. „Der immer stärkere Fokus auf Drittmittel zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben scheint die Hochschulen und ihre Leistungsträger vergessen zu lassen, dass die eigentliche Finanzierungsquelle die staatliche Seite sein sollte“, kritisiert Daniel Rehda, Sprecher der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS).

Verantwortung liegt bei Hochschulangehörigen

Ein Mehr an Forschung und damit an Wissenschaft sei zwar nicht falsch, aber der Staat könne nicht seine Verantwortung auf die zahlreichen Professoren und Mitarbeiter abschieben, deren Hauptarbeit zuweilen aus Finanzierungsanträgen bestünde, sagt Daniel Rehda weiter. „Die Politik muss das Gleichgewicht der Finanzierung der Hochschulen wiederherstellen und zumindest einen Platz im Mittelfeld der Grundfinanzierung anstreben“, fordert der KSS-Sprecher abschließend. | Sabine Schmidt-Peter



Nadja Müller wendet die Ideen des Alternativen Nobelpreisträgers Gene Sharp praktisch an.

Foto: Amac Garbe

Alternativ zum Nobelpreis

Studenten erklären den Nobelpreis (II): Die Hochschulgruppe Amnesty International der TU Dresden wendet Methoden des Trägers des Alternativen Nobelpreises an – Nadja Müller erzählt wie.

Es gibt Nobelpreise für Medizin, Chemie, Frieden und für – äh, Alternativen? Moment, der Alternative Nobelpreis ist eigentlich gar keiner. Denn nicht die Nobelstiftung, sondern die Right Livelihood Foundation verleiht ihn jährlich an herausragende Visionäre und Gestalter unserer Welt. Einer der diesjährigen Preisträger ist Gene Sharp. Der amerikanische Politikwissenschaftler schrieb mehrere Bücher über, nun ja: Alternativen – und zwar zum gewaltgeprägten Widerstand. Seine Theorien sollen Widerständlern von Burma bis in die arabische Welt Inspiration gewesen sein. Auch vor unserer Haustür werden seine Studien umgesetzt. „Es war mir gar nicht bewusst, dass wir viele seiner Ideen ganz selbstverständlich anwenden“,

erklärt Nadja Müller. Die 28-jährige Promotionsstudentin ist seit sechs Jahren Mitglied der Dresdner Hochschulgruppe Amnesty International, die sich für die Menschenrechte stark macht. Hier werden regelmäßige Petitionen geschrieben, Kunstaktionen durchgeführt und Bildungsarbeit betrieben. In seinen Werken zählt Gene Sharp noch

195 weitere Möglichkeiten zum gewaltfreien Widerstand auf. Zudem analysiert er die Vorbereitung und Dynamik von Protestbewegungen. Nicht allen seinen Ideen steht die Biologin unkritisch gegenüber. Sie betont, dass Methoden wie das an sich gewaltfreie Wirtschaftsembargo auch negative Nebeneffekte auf die Bevölkerung haben.

Sicherlich hat Gene Sharp den friedlichen Widerstand nicht erfunden. Aber er hat die verschiedenen Ansätze auf kleinem Raum konzentriert und Anregungen gegeben. Die Lebensläufe der anderen Preisträger zeigen, was man damit bewegen kann: Da ist die afghanische Ärztin Sima Samar, die

sich für die Rechte von Frauen und Mädchen einsetzt. Oder Hayrettin Karaca, der als Begründer der türkischen Umweltbewegung gilt. Oder die Campaign Against Arms Trade, die sich seit Jahren für das Ende britischer Waffenexporte stark macht.

Auch Nadja Müller ist bereits wieder auf dem Weg, Sharps Erkenntnisse in die Tat umzusetzen. Zum Beispiel am Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember, an dem sie auf dem Dresdner Campus Unterschriften für die gerechte Behandlung von fünf politisch verfolgten Menschen aus verschiedenen Ländern sammeln wird. Die Erfolgsaussichten solcher Aktionen beurteilt sie als gut: „In etwa 30 Prozent der Fälle können wir mit gewaltfreien Mitteln eine Verbesserung des Falls erreichen.“ Und oftmals gebe es Verfolgten auch Kraft im persönlichen Widerstand, zu wissen, dass jemand hinter ihnen steht. | Anne Göhre

„In etwa 30 Prozent der Fälle können wir mit gewaltfreien Mitteln eine Verbesserung des Falls erreichen.“

„Es war mir gar nicht bewusst, dass wir viele seiner Ideen ganz selbstverständlich anwenden.“

dem sie auf dem Dresdner Campus Unterschriften für die gerechte Behandlung von fünf politisch verfolgten Menschen aus verschiedenen Ländern sammeln wird. Die Erfolgsaussichten solcher Aktionen beurteilt sie als gut: „In etwa 30 Prozent der Fälle können wir mit gewaltfreien Mitteln eine Verbesserung des Falls erreichen.“ Und oftmals gebe es Verfolgten auch Kraft im persönlichen Widerstand, zu wissen, dass jemand hinter ihnen steht. | Anne Göhre

Gene Sharps Schriften sind im Netz zu finden: www.aeinstein.org. Zudem informiert der Film „How to Start a Revolution“ über sein Schaffen. Infos zur Hochschulgruppe gibt's hier: www.tu-dresden.de/amnesty

ABSAHNEN.

● Sein bürgerlicher Name ist Friedrich Kautz. Da sich der jedoch nur bedingt als Bezeichnung für einen Berliner Rapper eignet, musste ein Künstlername her. Also nannte er sich PRINZ PORNO, später PRINZ PI. Vielleicht, weil es sich schlauser anhört. Seine Songtexte heben sich durch ihre thematische Diversität hervor. Titel wie „Gib dem Affen Zucker“ oder „Krieg@home“ lassen bereits gesellschafts- und sozialkritische Inhalte erahnen. Es gibt also nicht nur was auf die Ohren, sondern auch was für den Kopf, wenn er am Freitag (30.11., 20 Uhr) eines seiner Konzerte in der Reithalle Dresden gibt. Übrigens das einzige in Ostdeutschland. „ad rem“ verlost ein Freikartenpaar.

● Zu Musik aus den 70ern und 80ern das wilde Tanzbein schwingen könnt Ihr am Samstag (1.12., 21 Uhr) im Blauen Salon im Parkhotel Dresden, wenn es wieder heißt „A Night to Remember“. Dieser trashige Partyspaß bietet nicht nur reichlich Platz auf zwei Fluren, sondern versorgt Euch zudem mit reichlich Bowle. Wer einen Abend erleben möchte, den er nicht vergisst, der kann bei uns eine von zehn verfügbaren Freikarten absahnen.

● Mentales Training, das Spaß macht, bietet Euch das Gesellschaftsspiel „Voll Verknotet“. Auf vierzig Karten gibt es verschiedene Knoten zu sehen, die Ihr gegen Eure Mitspieler und auf Zeit nachfriemeln müsst, wobei die Augen-Hand-Koordination geschult wird. Dafür wurde das Spiel 2011 mit dem Deutschen Lernspielpreis ausgezeichnet. „ad rem“ verlost ein Exemplar – gesponsert von „modell-hobby-spiel“.

● Gewinnen kann, wer uns einen bekannten Knoten, wie zum Beispiel den Krautknoten, nennt. Sendet Eure Antworten bis Freitag (30.11., 14 Uhr) per Mail an leserpost@ad-rem.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absahnen 29.2012

Das Spiel „Dominion“ gewann Peter Kummer, die LOVEMAG-Magazine gingen an Dana Schöne, Anne Kathrin Klee und Jana Seydel und das Post-it-Set erhielt Nils Fibelkorn. | ACM

adrem.

Sachsens auflagenstärkste regionale Hochschulzeitung im Netz: www.ad-rem.de

Weihnachtlicher Zeitvertreib

Selbstgemacht: Einen Weihnachtskranz zu basteln, das vertreibt die Langeweile im Advent.

Der erste Advent steht vor der Tür. Ein Weihnachtskranz darf da natürlich nicht fehlen. Und der ist leicht an einem Nachmittag gemütlich bei heißer Schokolade und Keksen selbst gemacht.

Am besten gleich zum nächsten Waldspaziergang die Gartenscheere mitnehmen und einfach Tannen, Fichten- oder Kieferngrün direkt in der Natur einsammeln. Wer keine Zeit zum Schlendern oder einfach keinen Wald in direkter Nähe hat, der kann sich mit dem entsprechenden Grünzeug auch beim Floristen oder Baumarkt ausstatten. Bei beiden gibt es auch Strohkränze zu erwerben. Anfänger sollten vielleicht nicht gerade mit dem größten Strohkranz anfangen, denn einen Kranz zu binden beansprucht schon etwas Zeit und Geduld.



Ein frisch gebundener und nach eigenem Geschmack dekorierter Adventskranz. Fotos: Janine Kallenbach

Zu Hause die Zweige in kleine Stücke schneiden und mit Basteldraht schuppenartig um den Strohkranz legen. Je enger das Tannengrün gelegt wird, desto buschiger wird der Kranz. Das Binden ist ein Geduldsspiel und

nichts, was nebenbei erledigt wird. Aber wenn das geschafft ist, kommt der schöne Teil – das Dekorieren. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ob klassisch mit roten Kerzen, Orangescheiben und Zimtstangen oder

modern mit verschiedenen großen Kerzen und bunten Deko-Accessoires, spielt dabei keine Rolle. Die Kerzen können mit Steckspitzen aus dünnen Drahtstäben festgemacht werden. Dazu eine Seite der Stäbe über einem Teelicht kurz erhitzen und dann unten in die Kerzen stecken. Traditionell werden vier Kerzen in geometrischer Anordnung gesetzt. Aber das muss nicht immer sein. Drei Kerzen auf einer Seite und eine auf der anderen geht ebenso wie nur eine dicke, große Kerze. Ganz so, wie man es selbst mag. Sind die Kerzen platziert, werden

die ausgewählten Dekomaterialien wie Kugeln, Bänder, Sterne, Zimtstangen oder Tannenzapfen mit der Heißklebepistole festgemacht. Schon ist der Kranz fertig. Und dann kann der erste Advent kommen. | Janine Kallenbach



Zuerst muss das Nadelgrün am Strohkranz befestigt werden, danach wird dekoriert.

Anzeige

sz-auktion
DER KLICK ZUM SCHNÄPPCHEN

Fotos: istockphoto.com/© Lajos Repasi; Fotolia.com/© filip_jkd

Die schönsten Geschenke auf einen Klick.

Bei der großen SZ-Weihnachtsauktion vom 24.11. bis 03.12.2012 unter www.sz-auktion.de

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

Neu: Die App zur SZ-Auktion!



WEIHNACHTSMARKTINFOS.

- Der **Weihnachtsmarkt am Dresdner Schloss** hat ab Donnerstag (29.11., 14 Uhr) bis zum 24. Dezember geöffnet. Sonntags bis donnerstags von 11 bis 20 Uhr sowie freitags und samstags von 11 bis 21 Uhr kann man die Angebote an historischen Marktständen genießen.
- Mittelalterlich wird es wieder im **Stallhof Dresden**. Ab Mittwoch (28.11., 17 Uhr) bis zum 23. Dezember kann wieder Met getrunken und allerhand bestaunt werden. Der Markt hat täglich von 11 bis 21.30 Uhr geöffnet, am Wochenende kostet der Eintritt drei, ermäßigt zwei Euro. Zwischen Weihnachten und Silvester öffnen sich seine Tore erneut.
- Am Freitag (30.11., 10 Uhr) öffnet der traditionelle **Weihnachtsmarkt an der Frauenkirche**. Besucher sind bis zum 24. Dezember freitags und samstags von 10 bis 23 Uhr sowie sonntags bis donnerstags bis 21 Uhr willkommen, am Heiligabend bis 14 Uhr.
- Der **Dresdner Striezelmarkt** lädt seine Gäste zum 578. Mal auf den Altmarkt. Neben den klassischen Buden gibt's hier ab Mittwoch (28.11., 16 Uhr) bis zum 24. Dezember (bis 14 Uhr) täglich von 10 bis 21 Uhr Handwerkskunst und ein familienfreundliches Programm.
- Auf der anderen Elbseite wird es auf der **Hauptstraße** ab Donnerstag (29.11.) bis zum 23. Dezember immer von Sonntag bis Donnerstag, 10 bis 19 Uhr, und Freitag und Samstag, 11 bis 20 Uhr, weihnachtlich.
- Eine gute Möglichkeit, um Sachsen besser kennenzulernen, bietet der **Stolpener Weihnachtsmarkt**. Am 8. und 9. Dezember kann der Markt und gleich auch die beschauliche Stadt von 11 bis 21 Uhr bzw. 18 Uhr erkundet werden.
- Beim **Elbhangfest-Weihnachtsmarkt**, der am Samstag (1.12., 13 Uhr) öffnet, gibt es neben den klassischen Weihnachtsmarktständen ein ausgewähltes Kulturprogramm. Er kann bis zum 16. Dezember montags bis donnerstags von 13 bis 20 Uhr, freitags von 13 bis 21 Uhr, samstags von 11 bis 21 Uhr und sonntags von 11 bis 20 Uhr erkundet werden.
- Nach Moritzburg lockt der **Weihnachtsmarkt auf der Schlossinsel** am 15. und 16. Dezember (ab 16 Uhr). Die Ausstellung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ hat zusätzlich für die Besucher geöffnet.
- In **Altkötzschenbroda** werden

- am ersten, zweiten und dritten Adventswochenende immer samstags von 11 bis 21 Uhr und sonntags bis 20 Uhr die Besucher vom Duft des Glühweins in den alten Dorfkern gelockt.
- Nur wenige Kilometer vor den Toren von Dresden findet im Schloss Burgk am kommenden Wochenende (1. und 2.12.) und am 8. und 9. Dezember (jeweils von 12 bis 19 Uhr) in historischer Kulisse der **Freitaler Schlossadvent** statt.
- Im festlichen Lichterglanz erstrahlt der **Weihnachtsmarkt in Meißen** ab Freitag (30.11.) täglich von 11 bis 20 Uhr sowie Heiligabend von 11 bis 13 Uhr und lädt seine Besucher zum Staunen, Flanieren und Schlemmen ein.
- Die kleinen **Pirnaer Gassen** zeigen sich ab Freitag (30.11.) bis zum 23. Dezember jeden Tag von 10 bis 19 Uhr von ihrer schönsten Seite. Gästen werden allerhand Attraktionen vor historischer Kulisse geboten.
- An allen Adventswochenenden ist der **Königsteiner Weihnachtsmarkt** von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Kleine und große Marktbesucher kommen dank reichhaltigem Angebot und zahlreicher Aktionen voll auf ihre Kosten. | Johanna Klups



Für den „ad rem“-Adventskalender legen wir uns voll ins Zeug. *Kari: Norbert Scholz*



Ein Adventskalender aus Butterbrottüten ist fix gemacht und schnell geleert. *Foto: Johanna Klups*

Geschenke für alle

Vorbei ist die Wartezeit:

Am 1. Dezember startet der „ad rem“-Adventskalender online mit 24 Gewinnen in eine neue Runde. Also rein-klicken und mitmachen!

„ad rem“ hat an Euch gedacht und beschert Euch 24 Tage lang Gewinne, Gewinne, Gewinne. Konzert- oder Theaterkarten, Bücher und mehr erwarten Euch jeden Tag auf unserem Blog und bei Facebook. Los geht's natürlich am Samstag (1.12.). Geschmückt wird das Ganze mit 24 Bildchen von unserem Pinselbuben. | NaF

Online-Adventskalender: www.ad-rem.de

Noch keinen Adventskalender geschenkt bekommen und wenig Lust zum Selberbasteln?

Freude in Tüten

Selbstgemacht: Ein Adventskalender auf den allerletzten Drücker.

Wer nicht auf einen individuellen Adventskalender verzichten möchte, bekommt hier die Vorlage für ein dekoratives und praktisches Exemplar.

Das braucht ihr:
24 Butterbrottüten, festen Strick

oder weihnachtliche Girlande (zum Beispiel aus Filz), 24 Wäscheklammern aus Holz, Geschenkband, Nägel oder starkes doppelseitiges Klebeband, Farbe oder farbige Filzstifte, 24 kleine Naschereien

Und so geht's:
Die Butterbrottüten mit kleinen und vor allem leichten Süßigkeiten oder was sonst gefällt füllen und mit dem Geschenkband zubinden. Den Strick oder die Gir-

lande an geeigneter Stelle mit dem passenden Hilfsmittel festbinden, festnageln oder festkleben. Besonders schön wirkt der Adventskalender um einen Türrahmen herum drapiert oder auch an einem Treppengeländer befestigt. Die Wäscheklammern dann mit den Zahlen eins bis 24 beschriften. Zuletzt nur noch die gefüllten Beutel mit der Wäscheklammer an den Strick hängen und auf den 1. Dezember freuen. | Johanna Klups

Mahl leicht, Mahl deftig

Auf den Adventstisch kann je nach Geschmack schwere oder auch weniger mächtige Kost kommen. „ad rem“ hat zwei Menüs zusammengestellt.

Die Adventszeit ist eine Zeit des Schlemmens. Doch auch wer deftige Braten, Klöße und Co. jetzt schon nicht mehr sehen kann, hat allerhand leckere Alternativen. Mit dem leichten Lachsfilet in Orangensauce mit Zuckerschoten und Korianderreis kommen Gourmets auf ihre Kosten und müssen nicht auf ein festliches Adventsmahl verzichten. Wer es dagegen doch lieber traditionell mag, ist mit dem Rouladenrezept aus Omas Kochbuch bestens beraten. „ad rem“ wünscht allen guten Appetit!

Lachsfilet in Orangensauce mit Zuckerschoten und Korianderreis

Für vier Personen braucht ihr: 200 Gramm Langkorn-Wildreis-Mischung, vier Esslöffel gehack-

ten Koriander, vier Lachsfilets (frisch oder tiefgekühlt), Salz, Pfeffer, eine Messerspitze fein gehackten Ingwer, zwei Orangen, 200 Milliliter Fischfond, einen Esslöffel Orangenlikör, einen Esslöffel Schlagsahne, rote Pfefferkörner, 400 Gramm Zuckerschoten

So geht's:
Den Reis nach Packungsanweisung mit einer Prise Salz garen. Anschließend den Koriander unterheben. Währenddessen Orangen auspressen. Von einer Orange die Schale abreiben. Saft und Schale mit dem Fischfond verrühren. Den Lachs auftauen lassen, wenn tiefgefrorener genommen wird. Filets leicht salzen und pfeffern, mit frischem Ingwer in eine ofenfeste Form legen. Mit dem Orangen-Fischfond begießen. Im vorgeheizten Backofen bei 160 Grad etwa 15 Minuten garen, dabei eventuell mit Alufolie abdecken. Inzwischen die Zuckerschoten waschen, putzen und eventuell halbieren. In einem Topf in wenig Wasser mit einer Prise Salz etwa vier

Minuten garen. Anschließend leicht pfeffern. Lachs aus der Form nehmen und in einer Alufolie warm halten. Den Bratfond in einen Topf gießen. Mit Likör und Sahne schaumig aufpürieren. Nur kurz aufkochen und dann von der Platte nehmen. Lachsfilet mit Orangensauce, Zuckerschoten und Korianderreis anrichten und mit Korianderblättchen garnieren.

Rinderrouladen mit Rotkohl und Kartoffeln

Für zwei Portionen braucht ihr: zwei Rinderrouladen, 125 Gramm geräucherten Speck, zwei Gewürzgurken, Senf, Salz, Pfeffer, Muskat und Paprikapulver, ein halbes Glas Rotkohl, eine Zwiebel, etwas Margarine, Kartoffeln

So geht's:
Die Rouladen dünn mit Senf bestreichen, danach mit Salz, Pfeffer und Paprika gut würzen. Den Speck und die Gurken in kleine Stücke schneiden und auf dem Senf verteilen. Das Ganze dann fest zusammenrollen und eventu-

ell mit kleinen Spießen feststecken. Die Margarine in einem Topf erhitzen und Rouladen gut darin anbraten. Immer wieder etwas Wasser zugeben und reduzieren lassen (Kochanfänger können zur Sicherheit ein Fix verwenden). Um den Rotkohl zu verfeinern, mit der angeschwitzten Zwiebel und der Margarine heiß werden lassen und mit Muskat würzen. Die Kartoffeln schälen und kochen. Alles auf einem Teller schön anrichten und servieren. | J. Klups & J. Kallenbach

Anzeige

Pfaff – Nähzentrum Dresden
Inh. Gerlinde Berger

- Zubehör für Nähmaschinen
- Kurzwaren, Stoffe
- Reparaturservice
- Verkauf von Nähmaschinen

29.11.12 von 10–17 Uhr Aktionstag:
Weihnachtliche Überraschungen zum Selbermachen.
Bautzner Str. 5, am Albertplatz

WOLLKONTOR
Susanne Helmers

Friedrich-Wieck-Straße 4
01326 Dresden
Telefon: 03 51/40 76 01 30
www.wollkontor-dresden.de

Selbermachen ist gefragt!
Ihr Fachgeschäft für Wolle und Strickmode am Körnerplatz

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–18.30 Uhr
Sa. 10.00–14.00 Uhr

Florierendes Paradies an der Adria

Seit dem Zerfall Jugoslawiens entwickelt sich Kroatien prächtig. Ein Streifzug entlang der Adriaküste zwischen Meer und Gebirge – Wolkenbruch und Waldbrand inklusive.



An Buchten mangelt es, wie hier in Trsteno, an der Adria nicht.

Fotos: Tobias Hoeflich

Voll bepackt geht es am späten Nachmittag in Dresden los. Nur das Nötigste hat Platz in dem alten Astra, dem eine nächtliche, tausend Kilometer lange Odyssee bevorsteht. Quer durch Europa, Prag und Wien, Graz und Zagreb, an die Küste der Adria. „In Kroatien regnet's so gut wie nie“, tönt es vor der Abfahrt überzeugt. Wozu also ein Zelt mit-schleppen? Jugendlicher Leicht-sinn, der sich rächen wird.

Dabei stimmt es – eigentlich. Kroatien, das sich von den östlichen Ausläufern der Alpen entlang des adriatischen Meeres erstreckt, ist durch mediterranes Klima geprägt. Heiße, trockene Sommer mit bis zu 40 Grad Celsius sind die Regel. Als das Quecksilber schon morgens an der ersten Station, dem kleinen Küstenstädtchen Šibenik, auf 20 Grad klettert, steigt auch die Lust auf einen Sprung ins kühle Nass. Am Luka-Kanal entpuppt sich ein verwaistes Ferienlager mit Blick auf die Stadt als perfekter Ort zum Campen. Keine Touristen, zirpende Zikaden, dann und wann ein durch den Kanal schipperndes Segelboot – adriatische Idylle. Der Sprung von einer meterhohen Felswand ins azurblaue Vergnügen bietet zwar kaum Abkühlung, dafür jede Menge Adre-

nalin. Nach zwei Nächten heißt es Abschied nehmen, denn drei Autostunden entfernt, am Südzipfel Kroatiens, liegt das große Ziel: Dubrovnik.

Zehn Kilometer vor der „Perle der Adria“ findet sich ein preiswerter Campingplatz. Schnell werden Isomatten und Schlafsäcke ausgebreitet, ehe bei einsetzender Dämmerung die Stadt erkundet werden soll. Dunkle Wolken türmen sich in der Ferne, doch der Leichtsinnsieg: Wird sich schon über'm Meer abregnen. Kurz nach der Ankunft bricht ein imposantes Gewitter über die Stadt herein, ein

Torbogen in einer Altstadtgasse dient als Unterschlupf. Erbar-mungslos prasseln die Regenmassen auf das Kopfsteinpflaster, während im Sekundentakt der nachtschwarze Himmel erleuchtet. Ein Anblick schauerhaft und faszinierend zugleich. Die durchtränkten Klammotten, die Schlafsäcke auf der Wiese, das alles gerät in Vergessenheit. Auf der Rückfahrt erweist sich ein aus der Ferne rötlich schimmerndes Leuchten als Waldbrand.



Wenn's knallt: Blitzspektakel über Dubrovnik.

Trotz starken Funkenflugs wird der Campingplatz erreicht. Welch Abenteuer!

Tags darauf wird Dubrovnik erneut erkundet, während Schlafsäcke und Isomatten bei strahlendem Sonnenschein trocknen. Auch das Feuer ist erloschen, hat jedoch sichtbare Spuren hinterlassen. Die „Perle der Adria“, auf einer Landzunge gelegen und fast komplett vom Wasser eingeschlossen, verdankt ihren Spitznamen der historischen Altstadt, die den UNESCO-Welterbetitel trägt. Südländisches Flair kommt auf beim Gang entlang der mächtigen Stadtmauer

„Keine Touristen, zirpende Zikaden, dann und wann ein Segelboot – adriatische Idylle.“

und dem Blick auf ein rötliches Dächermeer, übergehend in die tiefblau schimmernde Adria. Was man nicht ahnt: Diese so wehrhaft, unverwundlich anmutende Festung mit ihren 50000 Einwohnern hat turbulente Zeiten hinter sich. 1991 von größtenteils serbischen Streitkräften belagert, waren über 10000 Häuser in Dubrovnik beschädigt. Das war die Zeit, als sich die Kroaten aus dem Vielvölkerstaat Jugoslawien zu lösen versuchten und nach Unabhängigkeit strebten. Nicht länger wollten sie damals für die wirtschaftlich schwächeren Regionen wie Serbien und

Bosnien zahlen. Erst nach vier kriegerischen Jahren siegte nach Slowenien auch in Kroatien die Selbstbestimmung – der Anfang vom Ende Jugoslawiens.

Die Kriegswunden sind verheilt

Seitdem befindet sich das Land im Aufschwung, ist auch unter Touristen kein Geheimtipp mehr. Neben Dubrovnik, dessen Kriegswunden längst verheilt sind, lockt auch Omiš zahlreiche Urlauber – ein 6000 Einwohner fassendes Städtchen, in dem ein wenige hundert Meter entferntes Gebirgsmassiv als atemberaubende Strandkulisse dient. Schon halb auf dem Heimweg wartet im Landesinneren zwischen Zagreb und Split mit den Plitvicer Seen ein letzter Höhepunkt. Schmale Holzstege führen durch ein naturbelassenes Kleingebirge aus 16 Seen, kleinen Flüsschen und unzähligen Wasserfällen. Paradiesisch schön – wenn nur die vielen Touristen nicht wären. So bleibt kaum Zeit zum Innehalten. Noch mit dem Rauschen der Wasserfälle in den Ohren wird zufrieden, doch melancholisch die Heimfahrt angetreten. Die Stadtmauer von Dubrovnik, die abgeschiedenen Buchten, der Sprung von den Felshängen in die Adria, das alles soll auch im nächsten Jahr wieder erlebt werden. Dann aber mit Zelt. | Tobias Hoeflich

HIN & WEG.

● **Mit dem Auto:** Die schnellste Verbindung führt per Autobahn von Dresden über die Metropolen Prag, Wien und Graz nach Zagreb. Diese Strecke beträgt etwa 850 Kilometer. Bis zum bekannten Badeort Split sind es 300 Kilometer mehr, bis zum Südzipfel nach Dubrovnik weitere 200. Achtung: Es herrscht Mautpflicht in Tschechien, Österreich, Slowenien und Kroatien!

● **Mit dem Flugzeug:** Von Dresden aus werden saisonal Direktflüge nach Split angeboten. Ab 2013 soll auch Dubrovnik wieder angefliegen werden. Beide Ziele sind ebenfalls von Berlin-Schönefeld erreichbar, von Frankfurt/Main auch die Badeorte Zadar und Pula. Flugtickets gibt es je nach Anbieter ab etwa 40 Euro.

● **Mit dem Zug:** Zagreb ist an das EuroCity-Netz angeschlossen. Mit den günstigsten Verbindungen ist man ungefähr 14 Stunden unterwegs und muss zweimal umsteigen. Entweder wählt man dazu die Route über Prag und Wien oder die über Nürnberg und München. Tickets gibt's ab 79 Euro. | TH

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

PANAMA CITY	ab 549,-
BANGKOK	ab 549,-
TOKIO	ab 579,-
RIO DE JANEIRO	ab 599,-
MANAGUA	ab 609,-
SAN JOSE	ab 619,-
DAR ES SALAAM	ab 621,-
GUATEMALA CITY	ab 629,-
SAN PETRO SULA	ab 649,-
SAO PAULO	ab 669,-

Preisbeispiele inkl. Steuern. Abflüge im November/12. Tarifstand bei Redaktionsschluss.

Akademiestr. 3, Freiberg

Telefon: (03731) 399810

www.shangrila-online.de

www.neue-reisewelle.de

24 Stunden ONLINE

BANGKOK	ab 519,- EUR
HONGKONG	ab 589,- EUR
PEKING	ab 595,- EUR
SHANGHAI	ab 595,- EUR
JOHANNESBURG	ab 621,- EUR
NAIROBI	ab 628,- EUR
DAR ES SALAAM	ab 630,- EUR

neue reise welle gmbh
alaunstraße 87 · d – 01099 dresden
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

REISETIPPS.

- **Währung:** Aller Voraussicht nach wird Kroatien im Sommer 2013 in die Europäische Union eintreten. Auch eine zeitnahe Einführung des Euros ist von der Regierung gewünscht. Bis dahin zahlt man mit der Währung Kuna, wobei ein Euro etwa 7,50 Kuna entspricht.
- **Preise:** In mancher Statistik kratzt Kroatien schon an den Top10 der teuersten Urlaubs-länder. Gerade entlang der Küste und in den Touristikzentren sind die Preise vergleichbar mit denen in Deutschland. Nur im Landesinneren sind Lebensmittel, Benzin und Co. deutlich preiswerter.
- **Unterkunft:** Zahlreiche Campingplätze erstrecken sich entlang der gesamten Adria-Küste. Alternative: In Sachen Hostels ist Dubrovnik am teuersten. Dort kostet ein Zweibettzimmer pro Person etwa 20 Euro pro Nacht. In Zadar und Split ist es fünf bis zehn Euro billiger.
- **Strände:** Bis auf wenige Ausnahmen gibt es in Kroatien keine Sand-, nur Steinstrände, teils auch Felsküste. Zum Schutz vor scharfen Kanten, aber auch vor Seeigeln sind Badeschuhe deshalb ratsam. | TH

Fiktion und Wirklichkeit

„In Ihrem Haus“ ist ein Lehrstück über Moral, Verlangen und die Suche nach Geborgenheit, das oft einen Haken zu viel schlägt.



Claude (Ernst Umhauer) erhält von seinem Lehrer (Fabrice Luchini) Nachhilfe der besonderen Art.

Foto: Concorde

Claude (Ernst Umhauer) sitzt in der Schule stets in der letzten Reihe und ist den Klassenkameraden in puncto Reife um einiges voraus. Als sein Lehrer Germain (Fabrice Luchini) einen Aufsatz von ihm korrigiert, staunen er und seine Frau Jeanne (Kristin Scott Thomas) nicht schlecht: Claude berichtet darin, wie er im Haus seines Mitschülers Rapha (Bastien Ughetto) herumspioniert, und macht sich über dessen „Mittelklassefamilie“ lustig. Germain, ein frustrierter Lehrer, der selbst ein verhandelter Schriftsteller ist, erkennt Claudes Talent. Er ermuntert ihn, weiterzuschreiben. Die beiden verfangen sich in einem außergewöhnlichen Lehrer-Schüler-Verhältnis, dessen Regeln meist Claude bestimmt und in dem Geschriebenes und Geschehenes bald nicht mehr scharf zu trennen sind.

„In Ihrem Haus“ spielt geschickt mit dem Publikum. So lässt Autor und Regisseur François Ozon

Claudes Stimme im Verlauf des Films immer häufiger die Handlung vorantreiben, ohne dabei explizit darauf zu verweisen, was sich tatsächlich ereignet und was der Imagination des Zuschauers entspringt. Diesem kommt in dem satirisch-witzigen, teils

spannend-perfiden Schauspiel die Rolle des Voyeurs zu, der nur allzu gern hinter anderer Leute Wände schauen möchte. Ernst Umhauer gibt einen gewitzten, hinterlistigen Claude, vor dessen literarischem Scharfsinn sogar der eigene Lehrer ka-

pitulieren muss. Zum großen Wurf fehlt dem Film jedoch die Stringenz. Wer sich auf das verschachtelte, manchmal übertrieben künstliche Verwirrspiel nicht einlassen kann, verliert schnell den Faden und die Lust. | Florian Schumann

HALB FICTION.



Von Florian Schumann

Kein wahrer Filmfan kommt an ihnen vorbei: Dr. Mark Kermode und Simon Mayo sorgen mit ihrem Podcast auf BBC Radio 5 Live wöchentlich für Downloadzahlen jenseits der 100 000. Gastgeber Mayo und der Filmkritiker Kermode stellen jeden Freitag eine interaktive Filmrezensionsshow auf die Beine, die sich gewaschen hat. Zwei Stunden lang hagelt es Wortspiele, Witze, Rededuelle, Running Gags und – natürlich – Kritik. Und das nicht zu knapp. Jeder, der einmal einen „Real Kermodian rant“ (einen Kermode’schen Tobsuchtsanfall) angesichts katastrophaler Filme wie „Sex and the City“ erlebt hat, wird diesen so schnell nicht mehr vergessen und schon beim Gedanken daran lächeln müssen.

Die Sendung existiert seit 2001 und ist inzwischen nicht nur als Podcast, sondern auch als Video-Livestream verfügbar. Hörer aus aller Welt bringen ihre Meinung per Mail, Facebook oder Twitter live in die Sendung ein. Wichtiger Bestandteil von „Kermode and Mayo’s Film Review“ ist neben den ausführlichen Rezensionen jeweils ein Gast, der über eine aktuelle Veröffentlichung oder Filme im Allgemeinen philosophiert. So wird der Kritiker nie müde zu betonen, dass 3D-Filme des Teufels und mit 30 Prozent Lichtverlust behaftet seien, „Der Exorzist“ der beste jemals gedrehte Film sei und Kinobesucher sich doch bitte an den von Mayo und Kermode erstellten „Verhaltenskodex“ halten sollen, der auch mahnt, im Kino nichts zu essen, was lauter ist als ein weiches Brötchen ohne Belag. Kermode ist Kult. Und zu guter Letzt das obligatorische „Hello to Jason Isaacs.“

Netzinfos: www.bbc.co.uk/5live/films

Kein Grusel-Spektakel

Der Horror-Thriller „Silent Hill: Revelation 3D“ von Regisseur Michael J. Bassett kann nicht an die Qualität des ersten Teils von 2006 anknüpfen.



Heather (Adelaide Clemens) muss sich wehren.

Foto: Concorde

Christopher Mason (Sean Bean) und dessen Adoptivtochter Heather (Adelaide Clemens) können sich ihrer Vergangenheit nicht entledigen. Die inzwischen 18-jährige Heather wird von Alpträumen heimgesucht. Als ihr Vater verschwindet, folgt sie dem mit Blut an die Wand des gemeinsamen Apartments geschriebenen Aufruf „Come to Silent Hill“.

Hilfe erhält sie von ihrem unnahbaren Schulkameraden Vincent Carter (Kit Harrington), der sich später als Spross der dämonischen Kleinstadt Silent Hill entpuppt. Die Suche führt beide an den Ort des Bösen zurück, aus dem Heather (die eigentlich Sharon heißt) und ihre Mutter Rose (Radha Mitchell) einst flohen. Im Laufe des Geschehens werden einige Geheimnisse über die Stadt

gelüftet, die Licht in das Dunkel des nicht einfachen Handlungsgefüges des 2006 veröffentlichten ersten Teils bringen.

Dennoch kommt man sich vor wie im namensgebenden „Konami“-Videospielklassiker. Im filmischen Sequel durchstreift die

Hauptperson scheinbar eine Welt nach der anderen und trifft auf diverse Gruselgestalten. Ihre allzu unerschrockene Art, das bereits bekannte Design der Monster sowie die flüchtigen Auftritte dieser tragen wenig zu schauerlicher Stimmung bei. Da hätte man sich

Letzt ihren Vater und kann ihn befreien. Aber auch dieser zweite Teil wird am Ende seines Plots, wenn erneut Dunkelheit über Silent Hill aufzieht, Raum für eine Fortsetzung bieten – dann aber mit etwas mehr Gruselvergnügen, bitte! | Marcus Herrmann



www.facebook.com/hochschulzeitung.adrem

KULTTIPPS

Radio im Club



Das Campusradio Dresden hören wir alle gerne - zumeist jedoch über Rundfunkempfangsgeräte. Nun gibt's das auf Coloradio ausgestrahlte Programm auch auf der Tanzfläche zu hören. Am Mittwoch (28.11., 21.30 Uhr) werden zwei DJs unter dem Motto „MIXTAPES – AUSGABE EINS“ (Foto: PR) den Studentclub Bärenzwinger in Dresden zum Beben bringen. Als DJ AVERY ist der stellvertretende Chefredakteur des Campusradios dabei. Und DJ !MAUF ist laut einer Leserumfrage der beste DJ Dresdens. Die 2,50 Euro Eintrittsgeld gehen zu 100 Prozent an das freie Radio in Dresden. | Falk Ulshöfer

Salsa im Kino



Bereits zum 15. Mal widmen sich die Dresdner Schauburg und der Verein Asociación Cultural Iberoamericana (ACI) mit dem „Cine-latino“ dem lateinamerikanischen Film. Ab Donnerstag (29.11.) bis zum 5. Dezember können die neuesten Streifen wie „Miss Bala“ oder „3/Tres“, aber auch ein paar Klassiker wie „También la lluvia - Und dann der Regen“ (Foto: Piffel Medien) und andere Filme aus Argentinien, Chile, Kolumbien, Paraguay, Bolivien, Kuba, Brasilien und Mexiko bestaunt werden. | Janine Kallenbach

Groteskes auf der Bühne



Es ist, als hätte man die bucklige Variante von Marilyn Manson samt dreier Renaissance-Prinzessinnen und Alices weißem Kaninchen ins Wohnzimmer eines „SAW“-Perverslings gesperrt. Hinter Gittern stellt Spielleiter Manson den Damen Aufgaben zu existenziellen Fragen wie „Was ist der Unterschied zwischen Realität und Wirklichkeit?“ Nach jeder Runde strömt ein Gas ein, die Spielerinnen werden betäubt und wiedererweckt. Groteske Bilder in Musikvideo-Manier und O-Töne des Regisseurs sorgen für ein verwirrendes, vielleicht verstörendes, in jedem Fall eindrucksvolles Theatererlebnis. Jo Fabians Erfolgsstück „Wendelgard. The first Level“ (Foto: Klaus Gigga) läuft wieder im Dresdner theater junge generation am Freitag (30.11.) und Samstag (1.12., jeweils 19.30 Uhr). | Anne Gerber

Mi28.11.

Kopieraktion 3,5cent je Kopie & Druck SB A4sw Mo+Mi+Fr 16-18.30h www.DieKopie24.de

- 1000 | Staatsoperette Der Planet der Drachen
1400 | Hygiene-Museum Dresdner Seniorenaademie: Moderne Bildung von Herz bis Bauch
1700 | Hochschule für Musik Short Concert. Dialoge zwischen Alt und Neu
1700 | Semperoper Mario und der Zauberer
1845 | Kleines Haus Race - Einführung
1845 | Schauspielhaus Herr Pantula und seine Knecht Matti - Einführung
1900 | Buchhandlung Iesensart Buch der Leidenschaft
1900 | Hygiene-Museum Du oder ich? Wenn beide Partner Karriere machen
1900 | Dresden 1900 Zurück zu 1900 - Die Weihnachtshow
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Yenidze Stille Nacht allerseits
1930 | Altes Wettbüro Evoluzzer Themenabend
1930 | Breschke & Schuch Striezelmarktwirtschaft
1930 | Comédie Des Kaisers neue Kleider
1930 | Groove Station Geschichten überm Gartenzaun Poetry Slam
1930 | Herkuleskeule Radioballett oder: Opa twittert
1930 | Kleines Haus Race
1930 | Reisekneipe Iran per Anhalter
1930 | Schauspielhaus Herr Pantula und seine Knecht Matti
2000 | Blaue Fabrik Kaos Protokoll (Schweiz)
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Buchhandlung Leselust in den Kunsthandwerkerpassagen Du herrlicher bleicher Mond
2000 | Kathedrale Geistliche Orgelmusik
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau
2000 | Projekttheater Freiwillige vor!
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzduelle
2000 | Scheune Dresden Bigband
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Theaterkahn Hans im Glück oder Was ist deutsch?

STUDENTENAKTION die 50 Schnellsten sparen! ... für Fitness, Kurse, Getränke inklusive Badminton, Tennis, Squash nur 9,90€ (statt 12,90 €)

- 2000 | Blaue Fabrik Kaos Protokoll (Schweiz)
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Buchhandlung Leselust in den Kunsthandwerkerpassagen Du herrlicher bleicher Mond
2000 | Kathedrale Geistliche Orgelmusik
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau
2000 | Projekttheater Freiwillige vor!
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzduelle
2000 | Scheune Dresden Bigband
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Theaterkahn Hans im Glück oder Was ist deutsch?

Herr Pantula und sein Knecht Matti Volksstück von Bertolt Brecht 18:45 Uhr Einführung 28.11.2012, 19:30 Uhr Schauspielhaus Für nur 3,- Euro ins Theater. Gilt für alle Erstsemester im Staatsschauspiel Dresden!

- 2000 | Wechselsbad Wer kocht, schießt nicht!, Die Fleppen sind weg
2015 | die bühne - das theater der TU Koma
2030 | Thalia Brokof
2100 | Am Obstgarten Discofox-Fun-Night
2100 | Bailamor (Salsa-Club) Salsa & Havana Night
2100 | Blue Note Backstage
2100 | Gare de la lune Milonga - argentinischer Tango
2200 | Artem im Waldschlösschen Bergfest - die Nacht der geilen Preise
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night

DO29.11.

- 1600 | Theaterkahn War das jetzt schon Sex?
1800 | Bundesbeauftragte für Stasiunterlagen, Außenstelle Dresden Fluchthelfer - Die Gruppe um Wolfgang Fuchs
1900 | DFG Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden Mikrofotografie - Schönheit jenseits des Sichtbaren
1900 | Dresden 1900 Zurück zu 1900 - Die Weihnachtshow

STUDENTENAKTION die 50 Schnellsten sparen! ... für Fitness, Kurse, Getränke inklusive Badminton, Tennis, Squash nur 9,90€ (statt 12,90 €)

- 2000 | Blaue Fabrik Kaos Protokoll (Schweiz)
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Buchhandlung Leselust in den Kunsthandwerkerpassagen Du herrlicher bleicher Mond
2000 | Kathedrale Geistliche Orgelmusik
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau
2000 | Projekttheater Freiwillige vor!
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzduelle
2000 | Scheune Dresden Bigband
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Theaterkahn Hans im Glück oder Was ist deutsch?

- 2000 | Blaue Fabrik Kaos Protokoll (Schweiz)
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Buchhandlung Leselust in den Kunsthandwerkerpassagen Du herrlicher bleicher Mond
2000 | Kathedrale Geistliche Orgelmusik
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau
2000 | Projekttheater Freiwillige vor!
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzduelle
2000 | Scheune Dresden Bigband
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Theaterkahn Hans im Glück oder Was ist deutsch?

- 2000 | Theaterkahn War das jetzt schon Sex?
2000 | Bailamor (Salsa-Club) Salsa & Latin Night
2000 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2000 | Blue Note Rik vn den Bosch (NL)
2000 | Club Bärenzwinger Weihnachtsmann-Warm up mit Die4Schönen
2000 | Hebeda's Zebra Disco
2000 | Herkuleskeule Gallensteins Lager
2000 | Hoftheater Weißig Augusts amouröse Abenteuer
2000 | Kammerspiele Dresden im art otel Schwiegemuttis Waterloo
2000 | Kleines Haus Ja, ich will!
2000 | Projekttheater Io Sono Figlio
2000 | Queens Queens Party Nacht
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Strasse E/Reithalle Alexander Marcus - Glanz & Gloria Tour 2012
2000 | Theaterhaus Rudi Liliom
2000 | Theaterkahn Mann über Bord
2000 | Wechselsbad Caveman, Bei uns kocht das Chaos
2000 | August das Starke Theater Dresden Interview mit dem Weihnachtsmann
2000 | Black Bull, Elbepark Saturday Partynight
2000 | Blue Dance Club Schlagparty
2000 | Blue Note Tim McMillan (OZ)
2000 | Centrum Galerie Norman Sinn und Ryo Takeda Live
2000 | Club Bärenzwinger Weihnachtsmannparty mit dj!mauf
2000 | Hebeda's Zebra Disco
2000 | Jazzclub Tonne Orbit (D)
2000 | Messe Dresden Deichkind Live "Geider Leil"-Tour
2000 | Puschkin Club Kärholz + Mergenrot + Verfolgungswahn
2000 | Tante JU Jesus Volt (F)
2000 | Tir Na Nog Shipwreck Rats (GB/USA)
2000 | Japansisches Palais Mein Cello & Ich
2000 | Stadtmuseum Dresden, Landhaus Chorkonzert
2000 | Alter Schlachthof Elsterglanz
2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2000 | Bonnies Ranch Freu(d) Tag - Freuds Patienten feiern
2000 | Club Passage Lutz Kowalewski & Bernd Kleinow
2000 | Diebühne/die Notendeleer
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Italienischen Dörfchen Tatjana Meissners Sex-Geschichten
2000 | Hoftheater Weißig Nächstes Jahr - gleiche Zeit
2000 | Ostpol Live: The Roaring 420s & Lana Loveland
2000 | Projekttheater Io Sono Figlio
2000 | Queens Queens Party Nacht
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Strasse E/Reithalle Prinz Pi (Berlin)
2000 | Theaterhaus Rudi Lebenslänglich
2000 | Theaterkahn Theaterkahn im Liederwahn
2000 | Wanne Veras Kabinett
2000 | Wechselsbad Ich mein's doch nur gut!, Caveman
2015 | die bühne - das theater der TU Koma
2030 | August das Starke Theater Dresden Der kleine Prinz
2030 | Minibühne Kunstkeller - Kabinett der Sinne Märchen für 1001 Nacht

FR30.11.

- 1600 | Landesbühnen Sachsen Radebeul BraveNew-World
1615 | Yenidze Der Bergkristall
1900 | Buchhandlung Pustebäume leben nebenbei
1900 | Dresden 1900 Zurück zu 1900 - Die Weihnachtshow
1900 | Hotel Bülow-Palais Und alljährlich grüßt die Weihnachtsgans
1900 | Semperoper Madame Butterfly
1900 | Yenidze Der Bergkristall
1900 | Landesbühnen Sachsen Radebeul BraveNew-World
1930 | Breschke & Schuch Striezelmarktwirtschaft
1930 | Comédie Des Kaisers neue Kleider
1930 | Erwein-Capitol Mafia Mia II - Premiere
1930 | Herkuleskeule Gallensteins Lager
1930 | Hochschule für Musik Repräsentations- und Jubiläumskonzert mit CD-Präsentation
1930 | Kathedrale Festliches Konzert des Jungen Musikpodiums Dresden-Venedig 2012
1930 | Kleines Haus Die schmutzigen Hände
1930 | Lingnerschloss Gewölbe und Kuppeln im Lingnerschloss
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2000 | Theater Junge Generation Wendelgard. The First Level
2000 | Alter Schlachthof Elsterglanz
2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2000 | Bonnies Ranch Freu(d) Tag - Freuds Patienten feiern
2000 | Club Passage Lutz Kowalewski & Bernd Kleinow
2000 | Diebühne/die Notendeleer
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Italienischen Dörfchen Tatjana Meissners Sex-Geschichten
2000 | Hoftheater Weißig Nächstes Jahr - gleiche Zeit
2000 | Ostpol Live: The Roaring 420s & Lana Loveland
2000 | Projekttheater Io Sono Figlio
2000 | Queens Queens Party Nacht
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Strasse E/Reithalle Prinz Pi (Berlin)
2000 | Theaterhaus Rudi Lebenslänglich
2000 | Theaterkahn Theaterkahn im Liederwahn
2000 | Wanne Veras Kabinett
2000 | Wechselsbad Ich mein's doch nur gut!, Caveman
2015 | die bühne - das theater der TU Koma
2030 | August das Starke Theater Dresden Der kleine Prinz
2030 | Minibühne Kunstkeller - Kabinett der Sinne Märchen für 1001 Nacht

- 2000 | Blaue Fabrik Kaos Protokoll (Schweiz)
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Buchhandlung Leselust in den Kunsthandwerkerpassagen Du herrlicher bleicher Mond
2000 | Kathedrale Geistliche Orgelmusik
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau
2000 | Projekttheater Freiwillige vor!
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzduelle
2000 | Scheune Dresden Bigband
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Theaterkahn Hans im Glück oder Was ist deutsch?

- 2030 | Thalia Es gibt noch Restkarten
2100 | Bailamor (Salsa-Club) Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Blue Note Rik vn den Bosch (NL)
2100 | Club Bärenzwinger Weihnachtsmann-Warm up mit Die4Schönen
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | MS Nightlife (ehemals Münzkeller) Ü-30 Party
2100 | Tante JU Rudy Rotta (IT)

Kellerklub GAG 18 Freitag, 30. 11. 2012: Wünsch dir METAL - Die Wunschparty mit DJ Tobo Hoher Tresen, niedrige Preise

- 2100 | Tir Na Nog Shipwreck Rats (GB/USA)
2130 | Hellerauer Europäisches Zentrum der Künste Umräumen und Reinspassen
2130 | Yenidze Geheimnisvoller Orient
2200 | Club Mensa Big Birthday Club für Novembergeburtstagskinder
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Kraftwerk Mitte Friday Club Session
2200 | Lorelei Ladys Friday
2200 | L'hibou (Ex-Sputnik 2.0) Sputnik kicks! Party mit dj!mauf
2200 | Musikpark Fridays Clubbing
2200 | Scheune Christian Löffler
2300 | Strasse E/ Paula Paula's Geburtstag Nr. 2

SA 1.12.

- 1500 | Comédie Des Kaisers neue Kleider
1500 | Japansisches Palais Mein Cello & Ich
1500 | Stadtmuseum Dresden, Landhaus Chorkonzert
1530 | Breschke & Schuch Striezelmarktwirtschaft
1600 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
1600 | Yenidze die fürchterlichen Fünf
1700 | Herkuleskeule Gallensteins Lager
1730 | Kulturhaus Loschwitz Mein Cello und ich
1800 | Frauenkirche Adventliche Festmusik aus Dresden
1800 | Hellerauer Europäisches Zentrum der Künste Dialoge zur zeitgenössischen Kultur in China #1
1800 | Schauspielhaus Sie befinden sich hier
1900 | Diebühne/die Hutzenobnd
1900 | Semperoper Mario und der Zauberer, Der Nussknacker
1900 | Yenidze Dresdner Weihnacht
1930 | Breschke & Schuch Striezelmarktwirtschaft
1930 | Comédie Des Kaisers neue Kleider
1930 | Energieverbund Arena Eis-Disco
1930 | Erwein-Capitol Mafia Mia II
1930 | Kleines Haus Vater Mutter Geisterbahn
1930 | Schauspielhaus 2. Konzert der Philharmonie
1930 | Staatsoperette Weihnachtsshow
1930 | Theater Junge Generation Wendelgard. The First Level
1930 | Landesbühnen Sachsen Radebeul Dracula - Das Musical
2000 | Alter Schlachthof Elsterglanz

- 2000 | Blaue Fabrik Kaos Protokoll (Schweiz)
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Buchhandlung Leselust in den Kunsthandwerkerpassagen Du herrlicher bleicher Mond
2000 | Kathedrale Geistliche Orgelmusik
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau
2000 | Projekttheater Freiwillige vor!
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzduelle
2000 | Scheune Dresden Bigband
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Theaterkahn Hans im Glück oder Was ist deutsch?

- 2000 | Bonnies Ranch Wahnsinn auf zwei Stationen
2000 | Club Passage Dirk Zöllner & André Gensicke
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Italienischen Dörfchen Über Allem liegt Lametta oder Die Lüge des Märchenerzählers
2000 | Hellerauer Europäisches Zentrum der Künste Stupid, Dance!
2000 | Herkuleskeule Gallensteins Lager
2000 | Hoftheater Weißig Augusts amouröse Abenteuer
2000 | Kammerspiele Dresden im art otel Schwiegemuttis Waterloo
2000 | Kleines Haus Ja, ich will!
2000 | Projekttheater Io Sono Figlio
2000 | Queens Queens Party Nacht
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Strasse E/Reithalle Alexander Marcus - Glanz & Gloria Tour 2012
2000 | Theaterhaus Rudi Liliom
2000 | Theaterkahn Mann über Bord
2000 | Wechselsbad Caveman, Bei uns kocht das Chaos
2000 | August das Starke Theater Dresden Interview mit dem Weihnachtsmann
2000 | Black Bull, Elbepark Saturday Partynight
2000 | Blue Dance Club Schlagparty
2000 | Blue Note Tim McMillan (OZ)
2000 | Centrum Galerie Norman Sinn und Ryo Takeda Live
2000 | Club Bärenzwinger Weihnachtsmannparty mit dj!mauf
2000 | Hebeda's Zebra Disco
2000 | Jazzclub Tonne Orbit (D)
2000 | Messe Dresden Deichkind Live "Geider Leil"-Tour
2000 | Puschkin Club Kärholz + Mergenrot + Verfolgungswahn
2000 | Tante JU Jesus Volt (F)
2000 | Tir Na Nog Shipwreck Rats (GB/USA)
2130 | Hellerauer Europäisches Zentrum der Künste Umräumen und Reinspassen
2130 | Yenidze Die unerhörten Abenteuer einer liebenden Frau
2200 | Artem im Waldschlösschen Juicy
2200 | Chemiefabrik The Howling Wolfmen + Johnny Firebird + Los Cobardos + Malmö + DJ Howling Eric
2200 | Club Mensa It's Party Time

Kellerklub GAG 18 Freitag, 30. 11. 2012: Wünsch dir METAL - Die Wunschparty mit DJ Tobo Hoher Tresen, niedrige Preise

- 2100 | Tir Na Nog Shipwreck Rats (GB/USA)
2130 | Hellerauer Europäisches Zentrum der Künste Umräumen und Reinspassen
2130 | Yenidze Geheimnisvoller Orient
2200 | Club Mensa Big Birthday Club für Novembergeburtstagskinder
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Kraftwerk Mitte Friday Club Session
2200 | Lorelei Ladys Friday
2200 | L'hibou (Ex-Sputnik 2.0) Sputnik kicks! Party mit dj!mauf
2200 | Musikpark Fridays Clubbing
2200 | Scheune Christian Löffler
2300 | Strasse E/ Paula Paula's Geburtstag Nr. 2

Wohland = Wachstum? Weniger Konsum - gutes Leben? Klimaretter Green IT? Diskutiere mit! am 1.12., 10 - 18 Uhr TU Dresden, Hörsaalzentrum

- 2000 | Blaue Fabrik Kaos Protokoll (Schweiz)
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Buchhandlung Leselust in den Kunsthandwerkerpassagen Du herrlicher bleicher Mond
2000 | Kathedrale Geistliche Orgelmusik
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau
2000 | Projekttheater Freiwillige vor!
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzduelle
2000 | Scheune Dresden Bigband
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Theaterkahn Hans im Glück oder Was ist deutsch?

- 2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
2300 | Scheune T-Shirt-Festival - Goldsteins Party
2300 | Showboxx Animal Love

SO 2.12.

- 1100 | Hellerauer Europäisches Zentrum der Künste Wem gehört die Geschichte
1100 | Kleines Haus Matinee - Das tapfere Schneiderlein
1100 | Semperoper 4. Symphoniekonzert
1100 | Landesbühnen Sachsen Radebeul Matinee zu "Das Liebesverbot"
1500 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Konzert zum 1. Advent
1500 | Frauenkirche Geistliche Sonntagsmusik
1500 | Hoftheater Weißig Die Weihnachtsgans Auguste
1500 | Staatsoperette Weihnachtsshow
1600 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
1600 | Thomaskirche Adventskonzert
1700 | Martin-Luther-Kirche Orgelmusik zum Advent
1700 | Schauspielhaus ttt - Tangotanztsee im Theater
1700 | Landesbühnen Sachsen Radebeul Plaudereien am Adventskranz
1800 | Comédie Des Kaisers neue Kleider
1800 | Hellerauer Europäisches Zentrum der Künste Dialoge zur zeitgenössischen Kultur in China #2
1800 | Herkuleskeule Heileits
1800 | Theaterkahn Mann über Bord
1800 | Wechselsbad Hand drauf!, Die Fleppen sind weg. Bis dass der Tod uns scheidet
1900 | Dreikönigskirche Adventskonzert
1900 | Kleines Haus Nippel Jesus
1900 | Semperoper Idomeno
1900 | Theaterhaus Rudi Liliom
1900 | Yenidze Die schöne Perserin
1900 | Landesbühnen Sachsen Radebeul Dornröschen
1930 | Auferstehungskirche Dresden-Plauen Erzgebirgischer Adventsabend
1930 | Erwein-Capitol Mafia Mia II
2000 | Alter Schlachthof 50 Jahre Döbliners
2000 | Bonnies Ranch Radio Bunnie - Wünsch dir was!
2000 | Galli Theater Männerchlussverkauf
2000 | Hellerauer Europäisches Zentrum der Künste Stupid, Dance!
2000 | Kleines Haus Fado Promessa
2000 | Zum Gerücht Claude Bourbon (GB)
2015 | Kulkulida e.V. Helden der Neustadt - Folge 2
2100 | Blue Note Oliver Klomp Band
2100 | Frauenkirche Orgelnachtsmusik bei Kerzenschein
2100 | Tir Na Nog Session
2200 | Chemiefabrik Spider Crew + Tobende Ossies + Facepunch

MO 3.12.

- 1600 | Hochschule für Musik Briefmarkenopern
1700 | Semperoper Mario und der Zauberer
1900 | Militärliterarisches Museum Ist es noch gut, für unser Land zu sterben? Junge Israelis über den Dienst in der Armee
1900 | Yenidze Dresdner Weihnacht
1930 | Breschke & Schuch Striezelmarktwirtschaft
1930 | Comédie Des Kaisers neue Kleider

- 2000 | Blaue Fabrik Kaos Protokoll (Schweiz)
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Buchhandlung Leselust in den Kunsthandwerkerpassagen Du herrlicher bleicher Mond
2000 | Kathedrale Geistliche Orgelmusik
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau
2000 | Projekttheater Freiwillige vor!
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzduelle
2000 | Scheune Dresden Bigband
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Theaterkahn Hans im Glück oder Was ist deutsch?

- 1930 | Erwein-Capitol Mafia Mia II
1930 | Herkuleskeule Martin Buchholz
1930 | Hochschule für Musik Briefmarkenopern
2000 | Bonnies Ranch Krank! Feiern
2000 | Café Saita Dora Osterloh + Laurenz Karsten
2000 | Franks Kleinkunstkeller im Steiger am Landhaus Das kann doch einen Schneemann nicht erschüttern
2000 | Ostpol Liederspielplatz Singschreibernacht Open Mic
2000 | Semperoper 4. Symphoniekonzert
2000 | Societaetstheater Scott Matthew
2100 | Beatpol (ehem. Star Club) Spain (USA)
2100 | Blue Note The Boogie Woogie Country Men
2100 | Jazzclub Tonne HiM Jazz Nights - Sax Night (DD)
2100 | Scheune Jazzfanatics
2300 | Nubetzz im Club Puschkin Studententag für alle

DI 4.12.

- 1100 | Staatsoperette Weihnachtsshow
1100 | Wechselsbad Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
1500 | Comédie Des Kaisers neue Kleider
1500 | Wechselsbad Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
1800 | Hygiene-Museum Sexualität - Ethik - Christentum
1830 | Heinrich Schütz Residenz Erinnerung an das alte Dresden
1900 | Hörsaalzentrum der TU Dresden Deutsche Europapolitik - In welche Richtung entwickelt sich das Verhältnis zwischen Deutschland und Russland?
1900 | Kleines Haus Wissenschaft im Rathaus - Bauchentscheidungen: Die Intelligenz des Unbewussten
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Semperoper Mario und der Zauberer
1900 | Stadtmuseum Dresden, Landhaus Nikolaus, Gänsebraten und Lichterbaum. Erinnernde Rituale als Orientierung und Ordnung
1900 | Yenidze Orientalische Märchen und Geschichten
1930 | Breschke & Schuch Striezelmarktwirtschaft
1930 | Comédie Des Kaisers neue Kleider
1930 | Erwein-Capitol Mafia Mia II
1930 | Herkuleskeule Radioballett oder: Opa twittert
1930 | Hochschule für Musik Podium Violine
1930 | Schauspielhaus Blütenträume
2000 | Bonnies Ranch Happy Bar Day
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Italienischen Dörfchen Kaviar, Sex & Russisch Brot
2000 | Franks Kleinkunstkeller im Steiger am Landhaus Rache ist süß!
2000 | Frauenkirche ...aber frei ist uns die Kunst
2000 | Kammerspiele Dresden im art otel Venus in der Probezeit
2000 | Ostpol Jeremy Jay (K Records) & Trains on Fire (DD)
2000 | Projekttheater Sir John McBarleys Storyestitle

- 2000 | Blaue Fabrik Kaos Protokoll (Schweiz)
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Buchhandlung Leselust in den Kunsthandwerkerpassagen Du herrlicher bleicher Mond
2000 | Kathedrale Geistliche Orgelmusik
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau
2000 | Projekttheater Freiwillige vor!
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzduelle
2000 | Scheune Dresden Bigband
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Theaterkahn Hans im Glück oder Was ist deutsch?

- 2000 | Blaue Fabrik Kaos Protokoll (Schweiz)
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Buchhandlung Leselust in den Kunsthandwerkerpassagen Du herrlicher bleicher Mond
2000 | Kathedrale Geistliche Orgelmusik
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau
2000 | Projekttheater Freiwillige vor!
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzduelle
2000 | Scheune Dresden Bigband
2000 | Societaetstheater Follow Light - Folge dem Licht
2000 | Theaterkahn Hans im Glück oder Was ist deutsch?

KINOPROGRAMM VOM 28. NOVEMBER BIS 4. DEZEMBER 2012

DRESDEN

- Casablanca | Tel.: 0351 8027819
Angels' Share - Ein Schluck für die Engel Mi. 20
Camp 14 - Total Control Zone (O.m.d.t.U.) Mi. 22
Die Wahrheit über Männer Mi. 18
Eine antirromantische Komödie Mi. 18
CinemaxX | Tel.: 0351 3156868
96 Hours - Taken 2 Fr, Sa, 23
Agent Ranjid rettet die Welt Sa, So. 12.20
Asterix & Obelix - Im Auftrag Ihrer Majestät Sa, So. 11
Back in the Game Mi. 20.30
Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 2 Mi. 14, 16, 17, 19, 20, 22; Do-Di. 14, 17, 15, 20; Fr, Sa. 22.30
Back In The Game Do-Di. 19.30
Die Hüter des Lichts Do-Di. 14, 16, 30; Sa, So. 11
Die Hüter des Lichts 3D Do-Di. 15, 17, 19; Sa, So. 11.15, 12.45
Silent Hill: Revelation 3D Do-Di. 21.15; Fr, Sa. 23
Cloud Atlas tgl. 16.15, 20; Fr, Sa. 22
Das Geheimnis der Feenflügel tgl. 14.15; Mi. 16; Do-Di. 15.45; Sa, So. 10.45
Das Geheimnis der Feenflügel 3D Mi-Sa, Mo, Di. 15; Sa, So. 11, 13
Das Schwergewicht Mi. 19.30
Der kleine Rabe Socke Sa, So. 11
Die Vermessung der Welt Mi. 18; tgl. 20.30
Greys Tagebuch - Ich war's nicht Mi. 14
Hotel Transsilvanien tgl. 15.15, 17.15
Ice Age 4 - Voll verschoben Sa, So. 13.15

- Madagascar 3 - Flucht durch Europa tgl. 16
Madagascar 3 - Flucht durch Europa 3D tgl. 16.45; Sa, So. 10.45
Mann tut was Mann kann Do-Di. 18
Niko 2 - Kleines Rentier, großer Held tgl. 14.15; Sa, So. 10.45
Skyfall tgl. 14; Mi. 17; tgl. 19.15, 20.30; Do-Di. 17.30; Fr, Sa. 22.45
Ralph reichts 3D So. 15
Wie beim ersten Mal Mi. 18; Sa, So. 12.20
Club Passage | Tel.: 0351 4112665
Der kleine Maulwurf und das Weihnachtsfest Di. 9.30
Holy Motors Mi. 20
Hellerauer Europäisches Zentrum der Künste
Cao Kefei's Theaterwerke So. 19
JohannStadthalle
Väterchen Frost - Abenteuer im Zaubervald So. 16
Kino im Dach | Tel.: 0351 3107373
3/Tres Mi. 20
Am Himmel der Tag Do. 16.45; Sa, So. 18.30
Rosía Montana: Dorf am Abgrund Do-Sa, Mo, Di. 20.15; So. 17
Im Nebel (russ. O.m.U.) Mi. 16
Nemesis Mi. 18.15; Do-Sa. 18.30; Mo, Di. 17
Kino in der Fabrik | Tel.: 0351 4244860
3 Zimmer/Küche/Bad Mi. 22; Do-Sa, Mo, Di. 21.45
Alexander Granach - Da geht ein Mensch Do-Di. 17.15
Der Aufsteiger Mi. 19.45; Do, Sa. 21.30; Fr. 22; Mo, Di. 19.45

- Festung Do, Sa, So. 19.45; Fr. 19.15; Mo, Di. 22
Ruby Sparks - Meine fabelhafte Freundin Do-Di. 17.30, 19.45; So. 12
Das grüne Wunder - Unser Wald Sa, So. 15.30
Der kleine Rabe Socke Sa, So. 15.30
Fraktus Do, Fr, Sa, Mo, Di. 22
Liebe Sa, So. 15.15
Pieta Mi. 17.15
Robot & Frank Mi. 19.45
Sneak Preview Mi. 22
Der kleine Maulwurf und das Weihnachtsfest Di. 9.30
Holy Motors Mi. 20
Sushi in Suhl tgl. 17.45, 20
Vielleicht lieber morgen Mi. 21.30
Wie beim ersten Mal Mi. 17.30
ProgrammKino Ost | Tel.: 0351 3103782
Asterix & Obelix - Im Auftrag Ihrer Majestät Fr, So-Di. 14.45; Sa. 15
Ben X Mi. 18
Die Hüter des Lichts Do-Di. 12.10; Do-Sa, Mo, Di. 14.20; Sa, So. 10
Die Hüter des Lichts (OV) Do-Di. 16.45
In ihrem Haus Do-Sa, Mo, Di. 16.15; Do-Sa. 18.15; Do-Di. 20.45
Love Is All You Need Mi. 11, 15.15, 17.30, 20.15
Cloud Atlas tgl. 16.30; Mi, Fr, Do. 21
Copacabana (franz.O.m.d.U.) Mi. 20.45; Do-Di. 18
Das grüne Wunder - Unser Wald Do-Di. 16
Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa Do-Di. 16.30
Die Wand Mi. 15.30; Do-Di. 20.30
Australien in 100 Tagen Do. 20; So. 16.15; Mo, Di. 18.15
Sag, dass Du mich liebst Mi. 19; Do-Di. 19
Gnade Mi. 18; So. 12
Liebe Mi. 12.05, 14.15
Lore Mi. 16; So. 12.15
Love Is All You Need Do-Di. 15.15, 17.30, 20.15

- Madagascar 3 - Flucht durch Europa So, Mo, Di. 14.15
Messner So. 12.45
More Than Honey tgl. 17
Niko 2 - Kleines Rentier, großer Held Fr-Di. 15
Oh Boy tgl. 21
Shorts Attack - Kurzfilmprogramm Voll schräg Mi. 21
Wie beim ersten Mal So. 12
Ziemlich beste Freunde Mi. 13; Do. 12
Rundkino
Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 2 Mi. 13.30, 16.30, 19.30, 22.30; Do-Di. 12.15, 16.45, 19.30; Do-Sa, Di. 22.30
Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 2 (OV) Mi. 16, 19.20, 22; Do-Sa, Di. 22.15
Die Hüter des Lichts Do-Di. 12.10; Do-Sa, Mo, Di. 14.20; Sa, So. 10
Die Hüter des Lichts (OV) Do-Di. 16.45
Die Hüter des Lichts 3D Do-Di. 12.15, 14.30, 17; Do-Mo. 19.15; Sa, So. 10
Cloud Atlas Mi. 15.35, 19.20, 22; Do-Di. 19.10; Do-Sa. 21.30; Fr-Di. 15.30
Cloud Atlas (OV) Mi. 21.45; Do-Sa. Di. 22
Das Geheimnis der Feenflügel Mi. 11.50, 14.20; Do-Di. 11.55; Sa, So. 10
Das Geheimnis der Feenflügel 3D Mi. 13.40; Do-Sa. 15
Das Schwergewicht Mi. 16.45, 19.30
Die Vermessung der Welt Mi. 19; Do, Fr, Sa, So. 11, 19.10
Filmaffäre Liebe Mi. 22.45
Hotel Transsilvanien

LIVEKULT.

● Den bereits siebenten Teil der atmosphärischen TV-Noir-Konzerte gibt es am Donnerstag (29.11., 20 Uhr) in der Dresdner Scheune. Durch den ruhig-akustischen Abend führen dieses Mal: **DEAR READER**, Indie-Pop aus Johannesburg, und **HERRENMAGAZIN**, ebenfalls mit Indie, aber auf Deutsch.

● Live immer nur Rock, Pop und Indie wird manchem langsam zu öde. Man kann ja auch mal Rap hören! Das muss jedoch nicht heißen, dass auf handgemachte Musik verzichtet wird. **PRINZ PI** kommt am Freitag (30.11., 20 Uhr) inklusive seiner Band in die Reithalle Strasse E in Dresden. „adrem“ verlost ein Freikartenpaar (siehe **ABSAHNEN**, Seite 3).

● Bands ohne Bassisten, dafür aber mit „White“ oder „Black“ im Namen kennt man. Viel cooler ist aber „Blue“! **THE NAKED HANDS** veröffentlichen am Samstag (1.12., 20 Uhr) ihre „Blue EP“, auf der es zerrrende Blues-Riffs und hämmerndes Getrommel gibt – Record-Release-Party ohne Bassgitarre im Dresdner Kiezklub.

● Wen das alles noch nicht überzeugt, der bekommt noch eine Chance mit den bereits 1962 gegründeten **THE DUBLINERS** – Irish Folk Music mit Bärten, Banjo und Mandolinen. Ob es am Sonntag (2.12., 20 Uhr) dann auch passende Getränke im Alten Schlachthof in Dresden gibt, gilt es herauszufinden.

● Man kann es Slowcore nennen oder Alternative-Rock oder: **SPAIN**. Die vier Herren haben allerdings wenig mit Kastagnetten oder Volksmusik zu tun. Aus Los Angeles ereilt uns ein wunderbar ruhiger Sound von Gitarre, Klavier, Bass und Schlagzeug. Live zu erleben am Montag (3.12., 20 Uhr) im Dresdner Beatpol.

● Aus Hamburg kommen zudem **TORPUS & THE ART DIRECTORS**. Ihre Musik erinnert an den folkigen Norden Großbritanniens. Unterstützt werden sie am Dienstag (4.12., 20 Uhr) im Dresdner Societaestheater von der hiesigen Band **HELLKAMP**. |JoT

Wasser statt Wodka

Die Hamburger Band DEICKIND gibt es schon seit 1997. Dieses Jahr kam ihr fünftes Album „Befehl von ganz unten“ heraus. Getourt wird auch in Dresden.

Im „ad rem“-Interview erzählt Bassist und MC Sebastian Dürre alias Porky von der Rückkehr zur Musik und einem ausprobierten Studentenleben. Und er zeigt, dass man als DEICKIND-Mitglied in einem Interview zur Mittagszeit auch mal das „Remmidemmi“-Image vernachlässigen kann.

Seit Eurem letzten Album sind fast vier Jahre vergangen. Lange war nicht klar, ob es DEICKIND weiter geben wird. Was hat Euch dazu bewogen, weiterzumachen?

Das ist eine Verantwortung, die man dem Projekt gegenüber hat. Außerdem geht es um kreatives Potenzial. Wenn wir nicht weitergemacht hätten, wäre das Album nicht entstanden. Ein Album hat auch eine eigene Identität. Es hat darauf bestanden, rauszukommen.

Was hat sich seither für Euch verändert?

Für uns verändert sich gar nichts. Man wird ein bisschen älter. Aber die Personen sind gleich. Vielleicht trinke ich nicht mehr so viel Rotwein wie früher, sondern Apfelsaft.

In Eurem Album rechnet Ihr mit vielem ab, bringt Gesellschaftskritik auf den Punkt. Wie viel politisches Statement fließt in Eure Songs ein?



Wollen mehr als „Krawall und Remmidemmi“: die Vier von DEICKIND aus Hamburg.

Foto: PR/Nikolaus Brade

Wenig. Es sind einfach Beobachtersongs. Die Suche nach Identität hat aufgehört. Dadurch wird es scheinbar politischer. Aber das Einzige, was passiert, ist, dass man sich als Künstler in einer Jugendkultur zu beweisen versucht.

In Eurem Song „Bück dich hoch“ befeuert Ihr Leistungsdruck und Burnout. Inwieweit ist das für Euch ein Thema?

Natürlich betrifft uns das auch. Das Gute ist, dass wir wissen, wofür wir das machen: Wir machen das nicht für DEICKIND, sondern für etwas, wo wir unsere eigenen Chefs sind. Ich würde mich nicht mehr verheizen, nur weil ich denke, ich muss irgendwas machen. Aber sagt sich auch so leicht von mir in

Oberlehrerposition als erleuchteter Rockstar.

Du hast selbst studiert. Ist das auch etwas, was Dich im Studium beschäftigt hat?

Ich war ja gar kein klassischer Student. Ich hab doch Musik studiert. Damals war ich auch noch überhaupt nicht bei mir selbst. Das kann man eigentlich nicht so richtig werten. Ich hab dort zwar viel gelernt, aber da war ich noch sehr kindlich verschreckt von der Härte des – wie heißt das nochmal – Alltags. Es hat mir vor allem auch gezeigt, was ich nicht will: vor mich hindümpeln.

Hast Du jetzt noch Angst vor der Zukunft?

Nein. Ich hab eher Angst vor Lampenfieber. Es ist aufregend, wenn man vor so vielen Leuten spielt, auch wenn man das schon so lange macht.

DEICKIND live – sind die Konzerte „leider geil“?

Es ist halt ein sehr erfolgreiches Album gewesen. Darauf konnten wir es gar nicht anlegen. Erst recht nicht, wenn man so eine Nischenband ist wie wir. Dem Erfolg wollen wir natürlich auch live gerecht werden.

Worauf legt Ihr jetzt mehr Wert als früher?

Weniger Sauflieder!

| Interview: Christiane Nevoigt

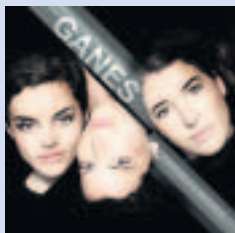
DEICKIND-Konzert am Samstagabend (1.12., 20.30 Uhr) in der Messe Dresden, Halle 1; Tickets gibt's für circa 35 Euro; Netzinfos: www.deickind.de

SOFAECKE.

Lauschtipp I

GANES – „Parores & Neores“ (Blanko Musik)

Ladinisch klingt nicht gerade nach einer Sprache. Doch knapp 30.000 Menschen im Norden Italiens sprechen sie. Darunter sind die Schwestern Elisabeth und Marianne Schuen und ihre Cousine Maria Moing, die gemeinsam die Band GANES formieren und in ihrer Muttersprache singen. Das klingt eigenwillig, fremd und doch faszinierend. Erst beim zweiten Hören offenbaren sich die Schönheit



und Poesie von „Parores & Neores“. Chorgesänge, ausgefallene Arrangements und ihre klaren Stimmen prägen dieses Album, dessen Inhalt sich über den Text alleine nicht erschließen lässt. Aber das spielt auch keine Rolle, denn die Melodien tragen das Gefühl, das vermittelt werden soll. Man verfällt schnell der eingängigen, loungeartigen Musik. Das Album ist facettenreicher als die vorangegangenen Werke. Das Trio ist gereift und präsentiert intelligenten, raffinierten Jazz mit einem Schuss Pop.

Lauschtipp II

DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN GENTLEMEN – „Jeder auf Erden ist wunderschön“ (tapete records)

Das Album „Jeder auf Erden ist wunderschön“ ist wie ein Überraschungsei. Voller Spannung wird der Sound aufgedreht, doch dann kommt erstmal die Skepsis. Was ist das denn? Seltsam, diese Mischung aus Pop- und Kabarethafem. Aber die Lässigkeit der Platte steckt an, die Skepsis weicht. Dieses Album macht Spaß! Der lockere und be-

schwungte Sound hat etwas Einnehmendes. Und die humorvollen und doch ernsten, bisweilen melancholischen Liedtexte saugen sich im Kopf fest. Freunde der Band SUPERPUNK werden sich freuen, denn mit Carsten Friedrich und Tim Jürgens haben zwei der ehemaligen SUPERPUNK-Bandmitglieder den Weg zurück ins Studio gefunden. Und streuen nun ihren Blick auf den Lauf der Dinge: mit viel Euphorie, Humor, aber auch einem kleinen Schuss Melancholie. | Janine Kallenbach



Italo-Unbehagen

Wenn aus leisen Novellen stimmungswaltige Opern werden: Manfred Weiß inszeniert „Mario und der Zauberer“ in der Semperoper Dresden.

Bella Italia – da denkt man an Strand, Eis und Sonne. Auch der unwissende Zuschauer der Oper „Mario und der Zauberer“ (Libretto: Stephen Oliver, Inszenierung: Manfred Weiß) erwartet dies, begrüßt von einer riesigen Plastikeistüte. Doch die Unbeschwertheit trifft nicht ein. Das Stück, nach der gleichnamigen Novelle von Thomas Mann, beginnt mit einem Skandal: Ein Mädchen (Karo Weber) war am Strand kurz nackt zu sehen. Der Streit ist bald beigelegt und die Vorstellung des Zauberers Cipolla (Markus Butter) am Abend soll die Urlaubsstimmung des Mädchens und ihrer Mutter (Christel Löttsch) wiederherstellen. Gemeinsam mit Einheimischen erwarten sie auf der als Café gestalteten Bühne (Bühnenbild: Katrin Michel) den Magier. Dieser beginnt seine Show mit klassischen Zaubertricks. Doch dann fängt er an, immer wieder die Protagonisten und deren Willen auf eine harte Probe zu stellen, ihre Grenzen zu testen. So hält er Signora Angiolieri (Sabine Brohm) entgegen der Versuche ihres Mannes davon ab, von ihrer Verehrung für Eleonora Duse zu erzählen. Sie läuft bei der Zaubervorstellung in einem fort vor sich hin und löst zunehmend Unbehagen aus. Dann gerät Mario (Christopher Kaplan) ins Visier von Cipolla. Die Oper endet plötzlich und mit einem Knall. Musik und Sangeskünste der Darsteller tragen die Stimmung des gesamten Stückes auf wunderbare Weise. Der Zuschauer wird selbst Teil der Inszenierung. So findet er sich auf der eigentlichen Bühne wieder, während die Zuschauerempore zur Bühne Cipollas wird. Dem Stück gelingt es, den Zuschauer einzufangen und sich ebenfalls den Künsten des Zauberers hinzugeben. | **Juliane Bötzel**

Semperoper Dresden, Semper 2: Mittwoch und Samstag (28.11. und 1.12., je 19 Uhr), Montag (3.12., 17 Uhr) sowie am 11. Dezember (19 Uhr)

„Hamlet“ als Konzert

Nach dem „Zerbrochenen Krug“ inszeniert Regisseur Roger Vontobel nun auch einen beachtlichen „Hamlet“ am Großen Haus des Dresdner Staatsschauspiels.

Das hat das Dresdner Schauspielhaus in 100 Jahren noch nicht gesehen: stehende Ovationen schon am Anfang der Premiere von Shakespeares „Hamlet“. Doch gilt der Applaus (noch) nicht den Schauspielern, sondern ist vielmehr ein ironischer Geniestreich von Regisseur Roger Vontobel, der Hamlet als empfindsamen Musiker – und Shakespeares Stück somit zunächst als Konzert – inszeniert. Wem stünde die Hauptrolle da wohl besser zu Gesicht als Christian Friedel, der sogleich zusammen mit seiner Band WOODS OF BIRNAM die Bühne auf der Bühne (Gestaltung: Claudia Rohner) betritt.

Was sich hier vielleicht wie riesiger Klamauk anhört, entpuppt sich im Laufe des Abends jedoch als knallhartes, durch und durch fesselndes Schauspiel, bei dem die Musik zwar eine große Rolle spielt, jedoch nicht mehr in ihren Bann zieht als die eigentliche Kunst eines brillanten Ensembles.



Christian Friedel brilliert als Hamlet.

Foto: Matthias Horn

So überzeugt in erster Linie Christian Friedel als emotionaler, etwas eingebildeter und vor allem jugendlich ungestümer Hamlet-Sänger, der seinem Onkel (Torsten Ranft) nach dem Leben trachtet. Denn er meint, dieser hätte seinen Vater umgebracht, um König zu werden.

Beachtlich entwickelt auch Annika Schilling die Figur der Ophelia von der schmachend Verliebten hin zur verzweifelten Wahnsinnigen. Und mit Torsten Ranft als protzigem König und Hannelore Koch als glitzernder First Lady kann sowieso nichts mehr schief-

gehen. Ganz ungeachtet der Frage, ob es denn wirklich ausreichend ist, Hamlet als verwirrten Künstlersohn zu interpretieren, fliegen die Minuten in dieser gut dreistündigen, mit geballter Schauspielleistung und gewitzten Effekten vollgepackten, aber dennoch nicht überladenen Vorstellung nur so dahin. Fast möchte man auch nach dem Schlussapplaus noch weiter sitzen bleiben – und zwar nicht nur Hamlet zuliebe. | **Nicole Czerwinka**

Großes Haus des Dresdner Staatsschauspiels: 6. und 12. Dezember (je 19.30 Uhr)

Die Lichtfleckenfänger

Ein bisschen Stummfilm, ein bisschen Zirkus: „Follow Light – Folge dem Licht“ am Societaetstheater Dresden.

Zwei Männer, eine Parkbank, ein imaginärer Vogel – und mehr oder weniger kleine Gehässigkeiten. Mehr brauchen die Pantomimen Alexander Neander und Wolfram von Bodecker nicht, um die Situation effektiv und genüsslich eskalieren zu lassen. „Follow Light“ ist eine kleine „Abhandlung über Träume“.

Ganz ohne Worte kommen die zwei Mimen an diesem Abend aus. Um so erstaunlicher, wie scheinbar mühelos auch komplexere Geschichten erzählt werden. Bodecker und Neander sind Meister der Körperbeherrschung, da sitzt jeder schiefe Mundwinkel und jede kleine Handbewegung perfekt. Unterstützt werden die beiden von Irene Fas Fita in kleineren Rollen. Neun lose Episoden hat das Ensemble unter der Regie



Makaberes Festessen: Alexander Neander, Irene Fas Fita, Wolfram von Bodecker (v. l.).

Foto: Detlef Ulbrich

von Lionel Ménard für die Uraufführung am Dresdner Societaetstheater erarbeitet und es überrascht immer wieder aufs Neue, wie viel gesagt werden kann, ohne zu sprechen. Ein paar gut gesetzte Lichteffekte (Werner Wallner, Dirk Gremser) unterstreichen das (Un-)Gesagte. Erfreulich auch, dass sich Neander und Bodecker nicht nur auf den komödiantischen Aspekt ihres Könnens beschränken, obwohl der dem Publikum Entzückensrufe entlockt.

Spätestens bei der Geschichte einer alten Dame, die in ihrem Zimmer vergangenem Ruhm nachtrauert, zeigen sie, dass sie weit mehr sind als nur Clowns. Erfreulich minimalistisch ist auch das Bühnenbild gehalten, das dem Spiel und der Fantasie der beiden keine Grenzen setzt. Neander und Bodecker zeigen, dass es für Theater keine großen Effekte braucht und dass sich die großen Geschichten zwischen den Zeilen abspielen. | **Tamina Zaeske**

Societaetstheater Dresden: Mittwoch bis Samstag (28.11. bis 1.12., jeweils 20 Uhr) sowie Samstag (1.12.) und Sonntag (2.12., jeweils 16 Uhr)

SINFONISCHE.



Von Nicole Czerwinka

Fast unbemerkt haben die 14. Tschechisch-Deutschen Kulturtag in Dresden Einzug gehalten. Mit der Brücke-/Most-Stiftung wird die Dresdner Hochschule für Musik Carl Maria von Weber (HfM) in diesem Rahmen auch Werke von Mozart, Dvorák und Rachmaninov erklingen lassen (29.11., 19.30 Uhr, Konzertsaal der HfM). Moderne Klassik tönt dagegen beim Konzert zum 85. Geburtstag des langjährigen HfM-Professors Günter Philipp (30.11., 19.30 Uhr, Konzertsaal der HfM). Mit Briefmarkenopern präsentieren die Studenten zudem szenische Miniaturen aus dem modernen Musiktheater (3.12., 16 und 19.30 Uhr, Konzertsaal der HfM). Via Musikvermittlungsprojekt wollen zuletzt Studenten Kindern von fünf bis zehn Jahren mit Humperdincks „Hänsel und Gretel“ klassische Musik nahebringen (5.12., 16 Uhr, Konzertsaal der HfM).

STÜCKCHEN.

- Bald versammelt sich die liebe Verwandtschaft wie alle Jahre wieder. Das Staatsschauspiel Dresden bietet Tipps, um die Zusammenkunft souverän zu meistern: „Familienbande“ günstig zum Blauen Donnerstag (29.11., 19.30 Uhr).
- Die italienische Tanzcompany „sanpapie“ führt in ihrem Programm „Io sono figlio (Ich bin Sohn)“ durch zeitgenössische Bilder unserer Welt. Politisch, persönlich und von eigener Ästhetik – im Projekttheater Dresden von Donnerstag bis Samstag (29.11. bis 1.12., je 20 Uhr).
- Auch ein tschechisches Märchenmädel ist wieder allgegenwärtig. In diesem Winter sind die „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ u. a. in einer Musicalversion im Theater wechselbad Dresden zu erleben, ab Dienstag (4.12.) bis 27. Dezember fast täglich. | **AG**

KUNSTQUICKIES.

● Für Spontane: Am Mittwoch (28.11., 19 Uhr) begeben sich die Jungen Freunde der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden anlässlich ihres „**Jour Fixe**“ auf eine künstlerische Expedition in die Ausstellung „geteilt/ungeteilt“ in der Galerie Neue Meister (Albertinum, Eingang über Georg-Treu-Platz). Wem das zu kurzfristig ist, der kann sich schon mal den 12. Dezember (19 Uhr) in seinen Kalender eintragen: Da bekommen die Jungen Freunde und jeder bis 35 eine Führung durch die neue Sonderausstellung „Zwischen Orient und Okzident. Schätze des Kreml von Iwan dem Schrecklichen bis Peter dem Großen“ im Grünen Gewölbe (Residenzschloss). Kostenpunkt: jeweils drei Euro, als Mitglied Eintrittsfrei.

● Für halbwegs Spontane: Nur noch bis Freitag (30.11., täglich 7 bis 18 Uhr) ist die Ausstellung des Dresdner Künstlers Martin Puppe im Tharandter Judeich-Bau der TU Dresden (Pienner Straße 19) zu besichtigen. Unter dem Titel „**Zeitgleich**“ zeigt der diesjährige Absolvent der Dresdner Hochschule für Bildende Künste (HfBK) aktuelle Arbeiten, die sich auf die verschiedenste Art und Weise mit dem Thema Baum beschäftigen. Der Baum ist dabei nicht nur Material, er ist auch Form und Inhalt.

● Für Vorausplaner: Neu eröffnet wurde kürzlich die Ausstellung „**Ins Gesicht – Tuschemalerei von Stephanie Laeger**“. Die Dresdner Künstlerin und HfBK-Absolventin widmet sich darin mit Tusche und Papier der Darstellung menschlicher Gesichter. Die Spontaneität und Leichtigkeit des Tuschkopfszuges bricht sie durch Auswischen, Radieren und Überkleben beschädigter Papierstellen. Zu sehen sind die figürlichen Malereien im Projektraum Neue Galerie der Städtischen Galerie Dresden (Wilsdruffer Straße 2) bis zum 24. Februar 2013 (Di. bis So., 10 bis 18 Uhr, Fr. bis 19 Uhr) bei vier Euro Eintritt, drei Euro ermäßigt. | Nico Karge

Meine Meise möchte malen

Studenten des Aufbaustudiengangs Kunsttherapie der Hochschule für Bildende Künste Dresden stellen Abschlussarbeiten in der Kunstbibliothek im Dresdner Residenzschloss aus.

Plakate mit bunten Pillen, einer unheimlichen Jokerkatze oder malenden Meisen definieren ein und dasselbe Thema: die Auseinandersetzung mit inneren Bildern. Bilder, die die Absolventen des Aufbaustudiengangs Kunsttherapie an der Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK) mit ihrem Metier verbinden. „Wir selbst sind der Ort unserer Bilder“ heißt die Ausstellung, die in der Kunstbibliothek der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Residenzschloss präsentiert wird.

Zwischen langen Regalreihen zeigt die Schau 20 Plakate zum Selbstverständnis der Kunsttherapie sowie die Diplomarbeiten der 18 diesjährigen

Absolventen. Die Themenwahl hätte unterschiedlicher nicht sein können. Drei außergewöhnliche Abschlussarbeiten wurden bei der Vernissage vorgestellt.

„Die These, der Rezipient sei im Kunstwerk immer schon vorgesehen und Kunstbetrachtung sei eine schöpferische Handlung, hat mich inspiriert.“



Kerstin Schrems stellt in der Kunstbibliothek des Dresdner Residenzschlosses aus. Foto: Amac Garbe

Da ist zum Beispiel Kerstin Schrems, die sich mit rezeptiv-reaktiver Porträtarbeit in der kunsttherapeutischen Praxis beschäftigt hat. „Im Unterricht haben wir das Beziehungsdreieck zwischen Künstler,

Kunstwerk und Betrachter kennengelernt“, erklärt sie. „Die These, der Rezipient sei im Kunstwerk immer schon vorgesehen und Kunstbetrachtung sei eine

schöpferische Handlung, hat mich für meine Diplomarbeit inspiriert.“ In der Praxis hat Kerstin Schrems dann mithilfe moderner Porträts Patienten zur kreativen Auseinandersetzung mit der Kunst und damit auch mit sich selbst angeregt. Wahrnehmungs- und Bewusstseinsbildung ist wichtiger Bestandteil der Kunsttherapie.

Bettina Wittig hat dies auf ganz andere Art und Weise in ihre Arbeit einfließen lassen. Ihr Thema: die therapeutische Wirkung des Gedenkens. Dafür hat sie Untersuchungen in der Gedenkstätte der ehemaligen Euthanasieanstalt

Pirna-Sonnenstein angestellt. „Grundlage der Arbeit ist die sogenannte Resonanzbildmethode“, erläutert Bettina Wittig. „Ich habe nach den Führungen Zettel und Stift an die Besucher verteilt und sie gebeten, genau in diesem Moment ihr inneres Bild der Gefühlswelt, das Resonanzbild, das Resonanzbild, zu zeichnen.“

Inka Ehlers hingegen hat sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit der Vorstellungskraft auseinandergesetzt.

Nachdem sie sich die Grundlagen der Imaginations- theorie angeeignet hatte, erprobte sie im Selbstversuch, wie man die eigene Vorstellungskraft stimulieren und die entstehenden Bilder fassen kann. Ihre eigenen Zeichnungen sind Teil der Diplomarbeit. „Dabei habe ich auch die Möglichkeit eines kunsttherapeutischen Umfelds und der Arbeit mit Imagination bei Klienten untersucht“, erzählt die Absolventin. | Judith Sophie Schilling

„Wir selbst sind der Ort unserer Bilder“ bis 31. Januar 2013, Mo. bis Fr., 10 bis 18 Uhr, in der Kunstbibliothek im Residenzschloss Dresden. Netzinfos: www.hfbk-dresden.de

(Un)entdeckt

Im Senatssaal der Dresdner Kunsthochschule haben Studenten die Gelegenheit, ihre Werke zu präsentieren. Drei von ihnen haben sich nun mit den Gegebenheiten dieses Raumes auseinandergesetzt.

Die Hochschule für Bildende Künste (HfBK) Dresden lädt zum letzten Mal in diesem Jahr in ihren Senatssaal. Dort wird am Donnerstag (29.11., 19 Uhr) die „Ausstellung im Senatssaal“ der drei Bildhauerei-Studentinnen Sophie Altmann, Boohri Park und Marit Wolters eröffnet. Und der prägnante Titel ist Programm. „Der Senatssaal ist in der Hochschule eine Art Labor für die Entwicklung von Ausstellungskonzepten. Unsere Arbeit ist auch als



Boohri Park, Marit Wolters und Sophie Altmann (v. l.) studieren Bildhauerei an der HfBK und stellen nun gemeinsam aus. Foto: Amac Garbe

Experiment angelegt“, erklärt die 24-jährige Sophie Altmann. „Es geht uns um den Zustand des Ausstellungsraumes.“

So nahmen die drei den Raum in Augenschein und als Ausgangspunkt für ihren künstlerischen Prozess. Ihnen seien bei der Analyse besonders die funktionalen

Raumelemente aufgefallen, die ansonsten in Ausstellungsräumen stets „versteckt“ würden, sagt Boohri Park und verweist auf Gegenstände wie Heizungen und Stromkästen, die die umgebenden installativen Arbeiten in ihrer Wirkung stets beeinflussen. „Diese schon bestehenden, eigenstän-

digen Objekte nehmen wir auf, wandeln sie ab, erweitern sie, setzen sie den ursprünglichen gegenüber und interpretieren sie dadurch neu“, erklärt die 27-Jährige. Die Studentinnen entwickelten Installationen wie eine selbst gefräste Heizungsrohrerweiterung, die sich in den Raum einfügen und ihn subtil umfassen. „Die Arbeiten sind so unscheinbar, dass der Betrachter sie nur mit erhöhter Aufmerksamkeit wahrnehmen wird“, sagt die 27-jährige Marit Wolters. „Sobald er sie jedoch entdeckt, geraten automatisch auch die Ursprungsobjekte mit in den Blickpunkt der Betrachtung und werden integrativer Bestandteil der Arbeit.“ | Nico Karge

„Ausstellung im Senatssaal“ in der HfBK (Brühlsche Terrasse), Vernissage am Donnerstag (29.11., 19 Uhr), geöffnet bis 9. Dezember (Di. bis So., 11 bis 18 Uhr)

Geht Ihr wählen?

adrem. Umfrage

Bis Donnerstag (29.11.) finden die alljährlichen Fachschaftsratswahlen an der TU Dresden statt. Die Wahl bestimmt die studentischen Vertreter der Studierendenschaft für das kommende Jahr. Geht Ihr wählen oder nicht? „ad rem“ hat nachgefragt.



Torsten Zimmermann, 33, Staatsexamen Lehramt für Berufsschule, TU Dresden, 9. Semester: Auf jeden Fall gehe ich wählen. Schließlich sind das unsere Vertreter, die das Mitspracherecht gegenüber der Universität haben. Außerdem finde ich es wichtig, dass der FSR als Ansprechpartner für die Studenten auftritt.



Hendrik Schnittger, 28, Bachelor Spanisch und Philosophie, TU Dresden, 5. Semester: Ich habe im vergangenen Jahr nicht gewählt und werde auch die-

ses Jahr nicht wählen. Einerseits interessiere ich mich nicht sonderlich dafür und andererseits kann meine Stimme da eh nicht so viel bewegen, da gerade in meinen FSRs eigentlich alles schon feststeht.



Manuela Gruhl, 27, Master Lehramt für Berufsschule, TU Dresden, 5. Semester: Ich muss ehrlich zugeben, dass ich im vergangenen Jahr nicht wählen war. Ich habe damals erst nach den Wahlen davon erfahren. Das hat allerdings auch damit zu tun, dass ich wenig an der Uni bin und das Universitätsleben etwas an mir vorbeigeht. Aber jetzt weiß ich Bescheid, deshalb denke ich, dass ich dieses Jahr dabei sein werde.



Andrea Beckert, 27, Master Soziologie, TU Dresden, 1. Semester: Die Wahlbeteiligung der Soziologen ist erschreckend niedrig, und das, obwohl man die eigenen Vertreter bestimmt. Deshalb werde ich auch dieses Jahr wählen. | **Umfrage: Eva Gößwein**

Fotos: Amac Garbe

Mensatipp der Woche

Jeder kennt sie doch von Familienfeiern: Anekdoten aus der Kindheit. Ich zum Beispiel habe als Kind einmal in eine Zwiebel gebissen, weil ich sie für einen Apfel hielt. Aufgegessen habe ich sie trotzdem. Und das gibt es auch in der Mensa: Anekdoten. Jemand Vertrauenswürdiges (wirklich!) hat mir einmal erzählt, sie hätte Ameisen im Salat gefunden, es reklamiert und der Salat wurde trotzdem weiter ausgegeben. Das Schlimme an Anekdoten



(3.12.) in der Neuen Mensa.

Zeichnung: Norbert Scholz

ist ja leider: Sie sind schwer zu überprüfen. Diese Woche zur kulinarischen Qualitätsprüfung ausgeschrieben sind: Grillteller von Schweinesteak, Kassler, Party-Wiener und Hackfleischröllchen, dazu Barbecue-Dip und Pommes frites, am Freitag (30.11.) in der Dresdner Mensa Siedepunkt und Gebackener Hirtenkäse mit fruchtigem Preiselbeer-Dip, dazu Bratkartoffeln und Salat, am Montag (3.12.) in der Neuen Mensa. | **Steven Fischer**

MENSAGESCHICHTEN.

Ich trinke einen Kaffee in der Mensa und lasse meinen Blick schweifen, da sehe ich, dass außergewöhnlich viele Studenten den gleichen Plastikbeutel bei sich tragen. Die Erkenntnis braucht noch ein bisschen, aber beim nächsten Schluck Kaffee kommt sie: Vor der Mensa gib't's was gratis! Weil ich verrückt nach kostenlosen Geschenken bin, rase ich nach draußen. Alle tragen die kleinen Plastiktüten, aber keiner in Sicht, der sie verteilt. Ich frage eine vorbeischlendernde Studentin. Grade seien sie noch da gewesen und haben



Gratisbeutelchen verteilt. Und mal wieder habe ich eine Geschenkaktion um einen Kaffeeschluck verpasst. Da es draußen zu kalt und das nächste Seminar noch in weiter Ferne ist, schlendere ich also wieder zurück in die Mensa. Nach ein paar Minuten setzt sich eine junge Frau in meine Nähe. Sie war scheinbar zur richtigen Zeit am richtigen Ort und legt nun ihren Plastikbeutel auf den Tisch. Ich kippe fast von meinem Hocker, während ich versuche zu erkennen, was sie ergattert hat und was ich verpasst habe. Reinigungstücher, Tampons und Ohrstäbchen. Eine ungewöhnliche Mischung, denke ich, bis mir klar wird, dass ich die Drogerieeinkäufe meiner Tischnachbarin anstarre. Peinlich berührt suche ich mir eine andere Beschäftigung und denke an eine Situa-

on, die ich mal bei einem Aushilfsjob erlebt habe. Meine Aufgabe war es, übriggebliebene Gratisartikel an die Kunden eines Supermarktes zu verteilen. Es konnte ja keiner ahnen, dass Kalender mit Katzenmotiven weggehen würden wie warme Semmeln. Die kitschigen Jahresplaner wurden mir aus den Händen gerissen. So ist das eben, wenn's was gratis gibt: Dann brennen alle Sicherungen durch. Ich habe aber eine These, warum ich gerade in dieser Zeit des Jahres so besessen von Geschenken bin: Meine Eltern haben sich damals von ihren Frühlingsgefühlen verleiten lassen und deshalb fällt mein Geburtstag in die Weihnachtszeit. Während andere Kinder in regelmäßigen Abständen Geschenke bekamen, war die Durststrecke bei mir um einiges länger. Ich kann also nichts dafür, dass ich verrückt nach Präsenten bin. Aber ich kann aufatmen, denn bald ist es wieder soweit. Geburtstag und Weihnachten sind nur wenige Wochen entfernt. Damit kann ich gut leben, bis mein Freund eines Abends sagt: „Johanna, dieses Jahr schenken wir uns nichts. Dass wir uns haben, ist Geschenk genug.“ | **Johanna Klups**

Zeichnung: Norbert Scholz

Was habt Ihr in der Mensa erlebt? Schickt Eure Geschichte per Mail an leserpost@ad-rem.de! Die beste Geschichte wird veröffentlicht und ihr Schreiber erhält einen Mensagutschein vom Studentenwerk Dresden.

Anzeige

Kunst-, Antik- & Trödelmarkt

am Haus der Presse

Winterquartier im Seidnitz-Center – Jetzt jeden Samstag von 9 bis 15 Uhr.

Wir bringen unsere Schätze unter Dach und Fach. Beim Winter-Trödelmarkt im Seidnitz-Center stöbern Sie überdacht in einer großen Auswahl von Trödel, Kunst und Antiquitäten.

Experten schätzen kostenlos den Wert Ihrer Stücke.

Eintritt und Parken ist kostenlos!

Jeder kann mitmachen: Aufbau ab 6:30 Uhr. Standgebühr 3 Meter für 20 €, jeder weitere Meter 5 €, Auto am Stand. **Einfahrtshöhe max. 1,95 m.** Infos unter: (0351) 48 64 24 43

euro-päische Halbinsel			Flüssigkeitsleitung	Überbleibsel	Sohn Isaaks (A.T.)		Platz, Stelle	Monatsname	flink, schnell			pfiffig, clever, gerissen	Feinsand	Initialen von Sänger Marshall	mäßig warm		Fußrücken	munter, aktiv
rotierendes Werkzeug							unsere Galaxie											
							Zeitalter		veraltet: Onkel						abrichten			ungezwungen, salopp
Augenprüfung			hochbetagt				synthetischer Kautschuk		Lappe, Finne			Weinstock		biblischer König		helles englisches Bier		
Schaumwein		Zimmer						Anlasser beim Auto								griech. Vorsilbe: gleich		Abk.: Notausgang
				Gerät zur Kammerherstellung	sume-rische Königsstadt			Kfz-Z. Hameln		Umlaut			Flachs-garn-gewebe					
																		katala-nischer, mallorq. Artikel
Trostspendung	Halbedelsteine	rus-sischer Männername					mit-teilen							derart			sibir. Eich-hörn-chenfell	Flug-kontroll-turm
britische Prinzessin					Urlaub									deutsche Vorsilbe		gut trainiert		
																latei-nisch: ich		
stark gewürzt		Not-behelf		Staat in Ostafrika										brutal				seem. Fla-schen-zug
														unsport-lich		dünne Kunst-stoff-bahn	indiani-sche Sprach-familie	
Verbrecher, Delinquent			japani-sches Längenmaß															
														nord-europ. Insel-staat	Bil-dungs-veran-staltung		enthalt-same Lebens-weise	Effet, Dreh-impuls
schottische See-schlange	Teil des Mittel-meers		int. Kfz-K. Tunesien															
					süddt. Univer-sitäts-stadt									kalte Süß-speise				Schalen-tier
männliche Katze			Akten-samm-lung											Wall-fahrts-ort der Moslems				
sehr füllig		Speise-fisch				Vorläufer der EU	Entwäs-serungs-graben		Satzteil		Abson-derungs-organ			Haupt-stadt Süd-afrikas		Elfen-könig		
				gemah-lenes Korn					Gast-stätten-ange-stellter					die Nase betref-fend				
					Pferde-futter	Be-gründer des Zion-ismus †			ehren-haft, korrekt		griechi-scher Buch-stabe					weib-liches Haustier		Flug-navi-gator
Kniff	Fischöl	byzan-tinische Prin-zessin	religiöse Lehrer der Hindus		Kladde						persische Teppich-art			mongol. Heer-führer † 1256			Vorname der Derek	
größtes Wald-gebiet der Erde					griechi-scher Buch-stabe					nicht fein					besitz-anzei-gendes Fürwort			
			Gewässer-rand					Initialen Lincolns		franz., span. Fürwort: du		Acker-rand					kurz für: an dem	italie-nisch: ja
süd-deutsch: Haus-flur			Skat-aus-druck		Fein-gliedrig-keit										Teil des Gesich-tes			
natür-liche Veran-lagung									bauliche Verän-derung						arabi-scher Fürsten-titel			



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8

Hasi grüßt Mausli!

Alle privaten und studentischen Kleinanzeigen in Eurer auflagenstärksten regionalen sächsischen Hochschulzeitung **kostenlos!**

Anzeigenschluss ist immer Donnerstag 12 Uhr. Die nächste ad rem erscheint am 5.12.2012!

www.ad-rem.de

adrem.

KURSE/WORKSHOPS

Volleyball am Sonntag? Klar! Hier bei uns! Du spielst gern Volleyball und besitzt bereits gute Spielpraxis? Wir sind eine Mixedmannschaft im bunt gemischten Alter. Wir spielen immer Sonntags von 15:00 - 18:00 Uhr im Dresdner Norden. Lust mit zu spielen? ""Schnuppertraining"" ist jederzeit möglich. Näheres dann per mail: snoli@gmx.de

LEHRBÜCHER

Pons Micro Robert Poch Französisch in sehr gutem Zustand für 15 € abzugeben. SandraWagner.DD@web.de

SPRACHEN UNTERRICHT

Du hast Probleme mit Latein und dem Latinum? Studierter Latinist hilft dir gerne! Einfach ne Mail an: lateinnachhilfe-dresden@web.de

VERKAUFE

Wunderbares Bettsofa Ikea PS Murbo rot zu verkaufen. Hat erst 15 Monate auf dem Buckel und nur leichte Gebrauchsspuren. Neupreis 419,-, für dich noch glatte 200,-. Maße: //www.ikea.com/de/de/catalog/products/S09874455/#/S29874459 Ein Ferrero Küsschen gibt's dazu. Ruf an unter 03501-5342768

iPhone 4 16 GB schwarz zu verkaufen. Das iPhone ist Sim-/Netlockfrei und in sehr gutem Zustand. Die Originalverpackung inklusive Lautsprecher, USB-Kabel und Netzteil sind natürlich auch dabei. Preis: 259 Euro. daehnews-adrem@yahoo.com

Kinderreisebett sehr gut erhalten. wenig genutzt, Farbe dunkelblau Preis: 25 € in Görlitz.

Bobbycar, nicht genutzt, keine Gebrauchsspuren für 25 € zu verkaufen.

Mehrere sehr neuwertige CD-Ständer abzugeben - Holz/schwarz f ca. 20 CDs. Stück für 5 €. SandraWagner.DD@web.de

Diverses Kleintierzubehör (Näpfe, Korkröhren, Häuser, etc) in gutem/neuen Zustand preisgünstig abzugeben. SandraWagner.DD@web.de

DFB-Fußball der Gr.5 aus der letzten Ferrero Sammelaktion abzugeben. Original verpackt und somit noch unbe-nutzt. VB 20€ grauSteinll@gmx.de

Gebe Bücher der Bundeszentrale für politische Bildung für je 1 Euro ab. Liste: handle_mit_dingen@web.de

VERKAUFE COMPUTER & -TEILE

KOPIER AKTION 3,5cent je Kopie&Druck SB A4sw Mo+Mi+Fr 16-18.30h www.DieKopie24.de

Laserdrucker mit Tel. und Fax, Kombigerät, 10 Euro an Selbstabholer in DD-Johannstadt. Tel. 0177-2817174 Babarossa24@aol.com

M&M COMPUTER
BESTE STUDENTENPREISE!
DIREKT AM CAMPUS
WWW.MMCOMPUTER.DE

SUCHE

MIXED SOFTBALL BASEBALL in Dresden! Die Dresden Duker (Baseball) und Dragons (Mixed Softball) suchen neue Spielerinnen und Spieler! Egal ob du Anfänger/in bist, oder schon mal gespielt hast. Komm doch einfach mal zum kostenlosen Probe-training vorbei. Wir freuen uns auf dich! Das Training findet im Winter jeden Freitag in der Halle statt. web: www.dresdendukes.de / mail: training@dresdendukes.de

Hättest du dir nicht auch gegen Ende deiner Schulzeit jemanden gewünscht, der dir bei der Studien- bzw. Berufswahl hilft? Bei ""Die Komplizen: Mentoring für Schüler gGmbH"" haben Berufstätige und Absolvent/innen die Möglichkeit, als ehrenamtliche Mentor/innen eine/n Dresdner Schüler/in beim Übergang von Schule in Ausbildung oder Studium zu begleiten. Ziel des Komplizen-Programms ist es, Schülerinnen und Schüler der 10. Klassenstufe durch eine Kombination aus Seminaren, Arbeitsplatzbesichtigungen und einem 1:1 Mentoring beim Übergang von der Schule in die Ausbildung bzw. ins Studium zu unterstützen. Ab sofort suchen wir wieder ehrenamtliche Mentor/innen aus den Bereichen Medizin, Theater, Lehramt die einen Jugendlichen dabei unterstützen, seine Potentiale zu entdecken und zu aktivieren! Eine Mentorentätigkeit bei den Komplizen ist eine effektive und effiziente Möglichkeit, mit einem relativ kleinen Aufwand von etwa 2-3 Stunden im Monat eine große Wirkung zu erzielen. Die gemeinsame Tandem-Zeit (Treffen mit Mentee) beginnt Ende November 2012 und geht bis Juli 2013. Alle Interessierten werden in einem persönlichen Gespräch auf ihre Rolle als Mentor/in vorbereitet. Falls du dich angesprochen fühlst, freue ich mich jederzeit über eine Rückmeldung (telefonisch oder per Email) oder du meldest dich direkt über unsere Homepage auf www.diekomplizen.org als Mentor/in an.

Für eine Studie an der Professur für Suchtforschung der TU Dresden werden aktuell männliche Raucher zwischen 18 und 55 Jahren gesucht, die täglich rauchen. Das trifft auf dich zu? Dann melde dich unter teilnahme_studie@psychologie.tu-dresden.de! Deine Teilnahme umfasst max. 3 Termine und wird mit bis zu 45 € entschädigt. Interesse geweckt? Dann schnell eine E-Mail an teilnahme_studie@psychologie.tu-dresden.de

Für eine Studie an der Professur für Suchtforschung der TU Dresden werden aktuell Glücksspieler/-innen zwischen 18 und 55 Jahren gesucht, die sich regelmäßig an Glücksspielen beteiligen. Das trifft auf dich zu? Dann melde dich unter teilnahme_studie@psychologie.tu-dresden.de! Deine Teilnahme umfasst max. 3 Termine und wird mit bis zu 45 € entschädigt. Interesse geweckt? Dann schnell eine E-Mail an teilnahme_studie@psychologie.tu-dresden.de

Laptop verloren! Am Montag, 19.11. hab ich in der 13 Richtung Prohlis am Wasaplatz meinen Laptop Typ Lenovo stehen lassen...Ist schwarz mit diversen Aufklebern drauf. Für den ehrlichen Finder winkt Finderlohn von 50€! locnuclear@hotmail.com

VERSCHENKE

Sax-Ticket Gutschein im Wert von 16 € für 13 € abzugeben - Übergabe in der UNI möglich. SandraWagner.DD@web.de

Gebe Bücher der Bundeszentrale für politische Bildung für je nur 1 Euro ab. Liste: handle_mit_dingen@web.de
Wir verschenken aus Platzgründen eine sehr originelle, professionell handgefertigte Garderobe aus Massivholz, geölte Oberfläche. Sie besteht aus einem Unterteil, in das die Schuhe kommen, einem hohen rechtsseitig angebauten Teil, in das Mützen, Schals etc. passen und 9 langen Stäben, die in dem Unterteil stecken, um darauf die Jacken zu hängen. Ich schicke Euch gern Bilder! Meldet Euch unter alexandraskroka@web.de oder unter 0177/3346 281. Nur Selbstabholung!

SONSTIGES

Deine WG-Zimmerwand ist noch leer und die Bilder von Ikea sind dir zu teuer und nicht individuell genug? Du suchst noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk? Ich male und zeichne nach deinen Wünschen Portraits, Stillleben, Stadtansichten, Tiere...und fertige individuelle Collagen. Wenn du möchtest schicke ich dir gerne ein paar Bilder von bisherigen Arbeiten. Über neue Herausforderungen würde ich mich freuen! franzi.sturm@gmx.de

MUSIKER-ECKE

Etablierte Coverband mit 10-jähriger Erfahrung aus dem Umkreis Dresden sucht einen Keyboarder mit Gesangstalent. Auftritte sind garantiert. Melde dich einfach über info@bandzeitlos.de

BIETE WOHNRAUM

4-R.-Whg. mit Wintergarten, Balkon, Garten, Freital Rudeltstr. 11, ab 1.2.13, KM 499 + 195 Euro NK, prov.-frei. San. Altbau. Tel. 0177-2817174 Babarossa24@aol.com

JOB, GELD & KARRIERE

Dr. Haspel & Partner
TESTSTUDIO | BERLIN | DRESDEN

Wir suchen **flexible Studenten, nette Interviewer, begabte Quasselstrippen!**

Wir bieten für telefonische Befragungen projektabhängige Honorar- oder Festsatzzahlung.

Kramergasse 2 (Altmarkt), 01067 Dresden, 0351-87 677-0 www.haspel-partner.de

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:
Kundenbetreuer:

Katja Liebich
Tel. 0351 48642360, Funk 0176 61799975
ad-remADM@dd-v.de
Jörg Korczynsky
Tel. 0351 48642443, Funk 0177-2817174
Korczynsky.Joerg@dd-v.de



Zeitung im Kasten, Bude in Schuss!



25 €
Gutschein
von IKEA

Die Sächsische Zeitung im Studentenabo für mindestens ein Jahr für 11,65 €/Monat mit 63% Ersparnis* + ein 25 € - Gutschein von IKEA.

Jetzt online bestellen unter:
www.abo-sz.de/IKEA

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

* Prozentuale Einsparung gegenüber dem Jahres-Kiosk-Preis

YES, YOU CAN TOUCH THIS

APPLE iPad 2 Wi-Fi 16 GB + SMART COVER GRATIS

- Display: 24,6 cm (9,7 Zoll)
- Breitformat-Hochglanz-Multi-Touch-Display
- LED-Hintergrundbeleuchtung
- Prozessor: 1 GHz Dual-Core Apple A5 SOC (System-on-a-Chip)
- Kapazität: 16 GB Flash
- Kommunikation: Wi-Fi (802.11 a/b/g/n), Bluetooth 2.1+EDR

Art.-Nr. 1801-10V | Schwarz
Art.-Nr. 1801-10W | Weiß

~~UVP: 518,-~~

379,-

STORE-PREIS



**BESTPREIS
EXKLUSIV IN DEN
CYBERPORT STORES**

Preisangabe in Euro inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Irrtümer, Druck-/Schreibfehler, Preisänderungen vorbehalten. Anbieter: Cyberport GmbH, Am Brauhaus 5, 01099 Dresden.



Cyberport: Gefällt mir!
www.cyberport.de/facebook



In den Kreisen von Cyberport
www.cyberport.de/google+



GUT (2,4)
Im Test:
10 Onlineshops
**Ausgabe
12/2009**



Dresden Elbepark:

Mo-Do, Sa 10-20 Uhr,
Fr 10-21 Uhr



Waldschöbchenareal:

Mo-Fr 10-20 Uhr,
Sa 10-16 Uhr



www.cyberport.de
0351 / 33 95 60

cyberport